

# Dresdner Journal.



**Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.**  
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 272.

Freitag, den 23. November

1906.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich.  
Eingelassene Nummern 10 Pf. — Erscheint Wochentags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 3 mal gespaltenen Ankündigungsspalte oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3 mal gespaltenen Textspalte oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

## Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kaufmann Theodor Raubitschek in Dresden für die von ihm am 9. Juli unter eigener Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Elbe bei Dresden-Mitlen die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Befugnis zu verleihen, sie am weißen Bande zu tragen.

Die öffentliche Auslosung der am 30. Juni 1907 zur Rückzahlung gelangenden 3½ prozentigen Staatsschuldenscheinreihe von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und 68 sowie vom Jahre 1867 soll

den 3. Dezember dieses Jahres, vormittags von 10½ Uhr an und folgende Tage im hiesigen Landhause I. Obergeschloß stattfinden.

Die Kapitale der nach der Ziehungsliste vom 28. Mai 1906 ausgelosten, am 31. Dezember 1906 fälligen Staats-

schuldenscheinreihe der Anleihen von den Jahren 1852/68 und 1867 und auf den Staat übernommenen Aktien der Lößau-Zittauer Eisenbahngesellschaft, ingleichen die im nämlichen Termine fälligen Zinsen von Staatsschuldenscheinreihe, Lößau-Zittauer Eisenbahnanleihen und Staatsschuldberschreibungen werden

vom 15. Dezember dieses Jahres an gegen Rückgabe der zahlbaren Kapital- und Zinscheine ausgezahlt.

Die Auszahlung geschieht bei der Staatsschuldenscheinreihe in Dresden und bei der Lotterieschuldenscheinreihe in Leipzig, sowie bei den Bezirkssteuerentnahmen in Pirna, Großenhain, Dippoldiswalde, Döbeln, Rochlitz, Vorna, Oschatz, Glauchau, Schwarzenberg, Jöhna, Auerbach i. V., Marienberg, Olsnitz i. B. und Ramenz, bei den Hauptzollämtern in Schandau, Eibenstock, Reichen, Freiberg und Grimma, bei der Sächsischen Bank zu Dresden und deren Filialen, bei der Dresdner Bank in Dresden und deren Filialen, bei Herrn Eduard Bauermeister in Zwickau, bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und in Lößau, bei der Bogtändischen Bank in Plauen i. V., bei Herrn Sarfert u. Co. in Werbau, bei der Vereinsbank zu Frankenberg, bei der Neustädter Bank in Neustadt i. S., bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Frankfurt a. M., bei der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und deren Zweigniederlassungen, und in Berlin: bei Herrn S. Bleichröder, bei der Dresdner Bank, bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, bei der Deutschen Bank und deren Filialen, bei der Nationalbank für Deutschland, bei der Bank für Handel und Industrie und bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein und dessen übrigen Niederlassungen.

Dresden, den 19. November 1906. 9869

## Der Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden.

(Besondere Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom Königl. Hofe.

Dresden, 23. November. Se. Majestät der König nahm heute vormittags nach einem Spazierritte in die Dresdner Heide militärische Meldungen entgegen und hörte hierauf die Vorträge der Herren Staatsminister und des Königl. Kabinettssekretärs.

### Deutsches Reich.

#### Der Kaiser.

(B. Z. B.) Kiel, 22. November. Heute abend 6 Uhr 30 Min. traf Se. Majestät der Kaiser hier ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zur Begrüßung eingefunden Prinz Heinrich von Preußen, der Staatssekretär des Reichsmarineamts Admiral v. Tirpitz, Vizeadmiral v. Ablefeld, der Chef der Ostsee-Station Vizeadmiral v. Wittow-Gaffron, Oberwerftdirektor Admiral v. Ushom, der Stadtkommandant und der Polizeipräsident. Der Kaiser begab sich mit dem Prinzen Heinrich und den übrigen Herren nach dem Verkehrsboot „Gulda“ und fuhr an Bord dieses Bootes unter den Hurraufen des am Ufer stehenden Publikums nach dem Königl. Schloß. Die im Hafen

liegenden Schiffe feuerten einen Salut von je 33 Schuß ab. Im Schloß nahm der Kaiser an der dort stattfindenden Abendtafel teil und traf später an Bord S. M. S. „Deutschland“ ein, wo Er Wohnung nahm.

#### Der Bundesrat.

(B. Z. B.) Berlin, 22. November. Der Bundesrat überwiegt in seiner heutigen Sitzung die Vorlagen, betreffend die Übersicht der Einnahmen und Ausgaben des Schutzgebiets Kiautschou für das Rechnungsjahr 1906, den Entwurf einer deutschen Armeitarre 1907, den Entwurf einer Kaiserl. Verordnung, betreffend die Ausdehnung der §§ 135 bis 139b der Gewerbeordnung auf Werkstätten der Tabakindustrie, den Entwurf von Bestimmungen betreffend die Einrichtung und den Betrieb der zur Anfertigung von Zigarren bestimmten Anlagen und die Vorlage, betreffend die Ausprägung von 20 Mill. M. in Fünfmarkstücken den zuständigen Ausschüssen.

#### Der neue preussische Landwirtschaftsminister.

(B. Z. B.) Berlin, 22. November. Der Reichsanwalt meldet: Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Ritterschaftsrat und Rittergutsbesitzer v. Arnim auf Krümmen zum Staatsminister und Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten zu ernennen und den Staatsminister und Minister des Innern v. Bethmann-Hollweg von der Leitung des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten zu entbinden.

#### Zur Reform des amtsgerichtlichen Prozesses.

Der Reichsanwalt hat eine zeitgemäße Reform unseres amtsgerichtlichen Prozesses in die Wege geleitet. Zur Verständigung über die Grundlagen des neuen Verfahrens sind gestern Delegierte des preussischen Justiz- und des preussischen Finanzministeriums, der bayerischen, sächsischen, württembergischen, badischen und hessischen Regierungen, der Hansestädte und der Reichsländer zu einer mehrtägigen Konferenz im Reichsjustizamt zusammengetreten.

#### Vom Reichstage.

Sitzung vom 22. November 1906.

Am Bundesratsitzung: Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky-Wehner.

In fortgesetzter Beratung der Novelle zur Gewerbeordnung tritt Geh. Rat Dr. Mühlhölzer der Behauptung der Sozialdemokraten entgegen, wonach den Bauarbeitern nicht genügender Schutz zuteil werde. In Preußen habe man schon seit langem dieser hochwichtigen Angelegenheit volle Aufmerksamkeit geschenkt. Die allgemeine Einführung von staatlich angelegten Baukontrollen sei, namentlich in schwachbewohnten Landkreisen, unmöglich. In Kreisen mit stärkerer Bauaktivität seien derartige Kontrollen bereits bestellt worden.

Abg. Erzberger (B.) erklärt, das ganze Handwerk sei dem Staatssekretär für diesen Entwurf dankbar, wie auch die Ankündigung des keinen Befähigungsnachweis freubig begrüßt werde. Die Hinzuziehung der Arbeiter zu den Baukontrollen habe in Württemberg sich schon bewährt, es müsse überall diesem Beispiel gefolgt werden. Für den sozialdemokratischen Antrag vermöge seine Partei jedoch nicht einzutreten.

Abg. Herzberg (Soz.) spricht sich für die Einführung der Baukontrolle durch Arbeiter aus. Was den Befähigungsnachweis angeht, so zwänge er das Handwerk in spanische Stiefel. Er könne sich nicht für ihn erwidern.

Geh. Rat Franke teilt mit, daß Erhebungen über den Umfang der Beschäftigung handwerklich vorgebildeter Arbeiter in der Industrie im Gange seien. Sobald das Material vorliege, gehe es dem Hause zu.

Abg. Hilbert (Bund d. Landw.) empfiehlt die Einführung des allgemeinen Befähigungsnachweises.

Abg. Maltwitz (Soz.) dankt für die Mitteilungen des Regierungsrats Franke. Hoffentlich würden die Ermittlungen den weitesten Kreisen zugänglich gemacht werden. Redner empfiehlt dringend den Befähigungsnachweis und verteidigt sodann die Handwerkskammern gegen die Angriffe Gamp's, der in dieser Frage nicht richtig informiert gewesen sei.

Abg. Pauli-Potsdam (Soz.) führt aus, daß die Berufsgenossenschaften in ausgiebiger Weise sich den Schutz der Arbeiter angelegen sein ließen. Die Anstellung von Arbeiterkontrollen sei aus praktischen Gründen nicht empfehlenswert. Die sozialdemokratischen Anträge seien nur geeignet, das Handwerk zu bedrücken, anstatt die Arbeiter zu schützen. (Unruhe bei den Sozialdemokraten.) Sie (zu den Sozialdemokraten) legen es doch nur darauf an, von den Großen der Arbeiter sich die Taschen zu füllen. (Lachen bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Gotthein (fr. Bgg.) hält es für merkwürdig, daß die landwirtschaftlichen Vertreter im Reichstage niemals mit einem Vorschlag nach dem Befähigungsnachweis für die Landwirtschaft hervorgetreten sind. Der Vorschlag Gamp's auf Hinzuziehung von Parlamentariern zu den Handwerkskammern sei schon ausgeführt.

Abg. Ehrhardt (Soz.) wendet sich gegen die Ausführungen Pauli's.

Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky-Wehner führt aus: Die meisten Redner haben, anstatt mit der gegenwärtigen Vorlage, sich mit dem von mir angeforderten kommenden Gesetz beschäftigt. Das war ein großer Fehler. Die Weiserprüfung wird das Mindestmaß der Kenntnisse gewährleisten; ohne die Weiserprüfung wird dem Protektionismus Tür und Tor geöffnet. Das kommende Gesetz soll aber nur dem die Führung des Reichstittels sichern, der ein Examen

abgelegt hat; das schließt aber nicht aus, daß ein in seinem Fache Tüchtiger leistender Handwerker auch ohne Prüfung sein Gewerbe ausüben kann. Ein solcher Unternehmer soll jedoch nicht das Recht haben, Lehrlinge auszubilden. Das korporative Zusammenschließen ist auch für die Handwerksmeister notwendig, wie die von den Sozialdemokraten ins Leben gerufenen Berufsvereine beweisen haben. (Beifall.)

Hierauf wird Art. 1, unter Ablehnung des Antrags Bömelburg, unverändert angenommen.

Nach Erledigung der einzelnen Artikel beantragt bei der Beratung des Art. 3 Abg. Erzberger (B.), das Gesetz am 1. April 1907 in Kraft zu setzen.

Das Haus beschließt demgemäß.

Damit ist das Gesetz in zweiter Lesung angenommen.

Die erste Resolution der Kommission wird angenommen.

Bei der Abstimmung über die Resolution 2 betreffend die Vorlegung eines Gesetzentwurfs, durch welchen den gewerblichen Lehrlingen u. der Besuch einer Fortbildungsschule zur Pflicht gemacht wird, muß Hammersprung stattfinden.

Es ergibt sich, daß 128 Abgeordnete für und 130 gegen die Resolution gestimmt haben. Die Resolution ist daher abgelehnt worden.

Dagegen wird die Resolution Trimborn auf möglichst gleichmäßige Durchführung eines obligatorischen gewerblichen Fortbildungsunterrichts angenommen.

Die Resolution 3 auf Lehrlingsausbildung nur durch geprüfte Lehrer wird auch angenommen.

Damit sind die Resolutionen erledigt.

Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Urheberrechte an Werken der bildenden Künste und der Photographie. Die §§ 1 bis 2a, welche die von dem Gesetz betroffenen Werke bezeichnen, werden zusammen beraten.

Abg. Henning (Soz.) bittet, möglichst einstimmig diese Paragraphen, namentlich § 2a anzunehmen, der außer den Photographien auch die Werke schützen will, die durch ein photographisches Verfahren hergestellt werden.

Abg. Fischer (B.) tritt gleichfalls für die Annahme des Gesetzes ein.

Abg. Fischer-Sachsen (Soz.) erklärt auch die Zustimmung der Sozialdemokraten zu diesen Paragraphen. Auch Photographien müßten ebenso geschützt werden wie die Bildhauer und Maler mit ihren Werken.

Abg. Dove (fr. Bp.) sagt die Zustimmung seiner Partei zu dem Gesetz zu.

Abg. Lattmann (Wirtsch. Bgg.) befürwortet den § 2, der auch die Bauwerke, soweit sie einen künstlerischen Zweck verfolgen, in das Gesetz einbezieht.

Abg. Müller-Neiningen (fr. Bp.) erklärt, seine Partei begrüße die Vorlage, deren erste Paragraphen einen billigen Ausgleich zwischen den Interessen der Künstler und des Publikums darstellen.

Hierauf werden die betreffenden Paragraphen in der Kommissionsfassung angenommen.

Eine Reihe weiterer Paragraphen werden ohne Debatte angenommen.

Die §§ 4 bis 22a, welche die Voraussetzungen des Schutzes und der Befugnisse der Urheber behandeln, bleiben nach den Beschlüssen der Kommission unverändert.

Darauf wird die Weiterberatung auf Freitag nachmittags 1 Uhr vertagt, außerdem Vorlage betreffend die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine.

Schluß ¼ 7 Uhr.

Die angekündigte Denkschrift des stellvertretenden Kolonialdirektors Fernburg ist dem Reichstage gestern nachmittags ausgegangen.

Aus der Denkschrift ergibt sich, daß die Gesamtsumme der deutschen Kapitalinteressen in den deutschen Schutzgebieten mit Ausnahme von Kiautschou rund dreihundertfünfzig Millionen Mark betrage, von denen auf Grund der Tabellen 260 Mill. M. als rentable, 110 Mill. M. als in Entwicklung begriffen, 12 Mill. M. als unrentable und 8 Mill. M. als in Risiken angelegte bezeichnet werden.

Als Kapitalwert der Produktion ergibt sich für die Schutzgebiete die Summe von 616 Mill. M., so daß man unter Hinzurechnung des deutschen Kapitals für die Schutzgebiete schon jetzt mit einem für die Kultur produktiven Gesamtkapital von rund einer Milliarde rechnen darf, das in unseren Schutzgebieten arbeitet.

Die Zifferreihe der Untersuchung ergibt, daß die Entwicklung rasch vorwärts geht, in den letzten Jahren sogar sehr rasch. Man darf nicht die Ertragsfähigkeit von Kapitalanlagen in unseren Kolonien nach dem Mißerfolge einiger größerer Gesellschaften beurteilen. Zum weitest ausgedehnten Teil ist die Ertragsfähigkeit in guter Entwicklung begriffen.

Die Opfer, die wir bisher für die Schutzgebiete bringen mußten, lagen nur zum geringsten Teil auf wirtschaftlichem Gebiete und zum weitaus größten Teil auf militärischem Gebiete. Daß aber große militärische Expeditionen notwendig waren, ist auf den einzig wirklich folgenschweren Fehler zurückzuführen, der bisher in unserer Kolonialpolitik gemacht wurde, nämlich die zu langsame Erschließung einzelner Schutzgebiete durch reichhaltige Kapitalanlagen, insbesondere durch Eisenbahnen.

Wenn in früheren Jahren nur für die Hälfte der Summen, die uns jetzt der Krieg in Südwestafrika gekostet hat, Eisenbahnen in diesem Lande gebaut worden wären, dann hätten wir wohl niemals einen großen Aufwand erlebt und dafür heute eine rasch aufblühende Kolonie mit einem Eisenbahnetz — ein werdendes Neudeutschland in Westafrika. Die Denkschrift schließt mit dem Satze: „Auch dem schwarzen Weipen in Afrika werden wir nur dann nicht wieder begegnen, wenn wir unser Schutzgebiet durch die Weise der Eisenbahnen nicht nur wirtschaftlich erschließen, sondern auch verteidigungsfähig machen.“

Eine zweite Denkschrift behandelt die administrative und wirtschaftliche Entwicklung der Kolonien. Aus ihr ergibt sich folgendes Bild: Seit dem Jahre 1904 erbringen die Kolonien aus eigenen Einnahmen die sämtlichen Ausgaben für ihre Verwaltung, wobei die Einnahmen eine schöne und regelmäßige Steigerung aufweisen. Im einzelnen wird dies durch besondere



Darstellung der verschiedenen Schutzgebiete nachgewiesen, die besonders für Togo und Kamerun, namentlich aber für Deutsch-Ostafrika sehr erfreulich sind, wogegen Südwestafrika zurzeit noch eines erheblichen Zuschusses zu den Verwaltungsausgaben bedarf. Es kann sonach als erwiesen angesehen werden, daß, sofern die Heimat sowohl für die militärischen Ausgaben als auch durch Kredite oder Garantien für die Verkehrsanlagen werdender Natur eintritt, die meisten Kolonien wenn nicht sofort, so doch in nicht mehr langer Zeit eine gewisse administrative Selbständigkeit erhalten können, die als das nächste Ziel einer gesunden kolonialen Entwicklung angesehen wird. In Vergleich gezogen mit der Entwicklung der deutschen Schutzgebiete wird in sechs graphischen Darstellungen die französische Kolonie Alger. Welche Schlüsse die Kolonialverwaltung aus ihren bisherigen Darlegungen zieht, wird die Kolonialdebatte zeigen, die am nächsten Mittwoch ihren Anfang nimmt. Weitere Denkschriften, insbesondere eine solche über die afrikanischen Eisenbahnunternehmungen aller dort kolonialistisch tätigen Kulturvölker werden zurzeit in der Kolonialverwaltung ausgearbeitet.

Die von der polnischen Reichstagsfraktion mit Unterstützung einer Anzahl freisinniger Abgeordneter eingebrachte Interpellation über den polnischen Schulstreik lautet:

Die preussische Staatsregierung hat versucht, auf Grund der §§ 1686 und 1838 des Bürgerlichen Gesetzbuchs durch Berufung des Vormundschaftsgerichts aus durchaus unzureichenden Gründen den Eltern das ihnen nach § 1631 des Bürgerlichen Gesetzbuchs zukommende Recht, ihre Kinder zu erziehen, sie zu beaufsichtigen und ihren Aufenthalt zu bestimmen, zu entziehen und hat bereits in Einzelfällen gerichtliche Beschlüsse erzielt, wonach die Kinder wegen Befolgung von Anordnungen ihrer Eltern der elterlichen Erziehungsgewalt entzogen und der Fürsorgeziehung überwiesen werden sollen. Wir richten an den Hrn. Reichskanzler die Frage, was er zu tun gedenkt, um diesen Eingriffen preussischer Behörden in die Gewissenssphäre und in das durch das Bürgerliche Gesetzbuch und sonstige Bestimmungen garantierte Recht der Eltern auf die geistige und sittliche Erziehung und Ausbildung ihrer Kinder, wie es ihrer religiösen Überzeugung und den Grundgesetzen und Normen ihrer Kirchen entspricht, wirksam entgegenzutreten?

**Kolonialpolitisches.**

(W. Z. B.) Hamburg, 22. November. In der Verleumdungsklage des Sohnes des Kameruner Hauptlings Kwa gegen den Schriftsteller Kapitänleutnant a. D. Liersmann, der ihn u. a. eine minderwertige Persönlichkeit genannt hat, weil er schon in der Heimat vorbestraft sei, hat das Hamburger Schöffengericht beschlossen, den Gouvernementsrichter in Kamerun darüber zu vernehmen, ob der Kläger Kwa bereits wegen Diebstahls dort vorbestraft ist, und eventuell die Akten einzufordern.

**Ausland.**

(Drahtnachrichten.)

**Von der österreichischen Wahlreform.**

(W. Z. B.) Wien, 22. November. Bei der heute im Abgeordnetenhause begonnenen Spezialdebatte über die sechste Gruppe der Wahlreform, die von der Ausschreibung und Vorbereitung der Wahlen handelt, begründeten zunächst mehrere Berichterstatter der Minorität die hierzu von der Minorität eingebrachten Anträge. Ein Antrag des Ruthenen v. Jamorski auf Schluß der Sitzung wurde abgelehnt. Romancuk (Ruthene) protestierte gegen die dem Ruthenenvolk zugefügten Ungerechtigkeiten und Vergevoaltigungen und erklärte im Namen des Ruthenenklubs, daß dieser an den ferneren Beratungen über die Wahlreform nicht teilnehmen werde. Er verließ hierauf, gefolgt von seinen Klubgenossen, den Sitzungssaal. Im weiteren Verlauf der heutigen Sitzung wurde nach längerer Debatte die sechste Gruppe der Wahlreform betreffend die Wahlvorbereitungen den Ausführanträgen entsprechend erledigt. Das Haus nahm die Anträge Abrahamowicz und Jovicic, nach denen für Galizien und Dalmatien die Wahlen eventuell an zwei Tagen sollen stattfinden können, an, ferner einige Abänderungsanträge wahltechnischer Natur. Die Annahme erfolgte, nachdem der Minister des Innern seine Zustimmung zu den betreffenden Anträgen kundgegeben hatte.

**Das ungarische Budget.**

(W. Z. B.) Budapest, 22. November. Die Generaldebatte im Parlament über das Budget, die bisher stets einige Wochen beansprucht hatte, wurde bereits am ersten Tage beendet. Das Budget wurde im allgemeinen angenommen. In Regierungskreisen hat dieser Erfolg lebhafteste Befriedigung erweckt.

**Neue Erkrankung des Großherzogs von Luxemburg.**

(W. Z. B.) Luxemburg, 22. November. über das Befinden des Großherzogs ist folgendes Bulletin ausgegeben worden:

Bei St. Königl. Hoheit dem Großherzog ist am gestrigen Vormittag eine Wiederkehr der Zirkulationsstörungen im Gehirn erfolgt, die sich in einer leichten Zunahme der Bewegungsbeschränkung der rechten Seite äußert. Das Bewußtsein ist nicht beschränkt; die geistigen Funktionen sind unverändert. Das körperliche Befinden ist, abgesehen von einer leichten Bronchitis, befriedigend.

**Zur Trennung von Staat und Kirche in Frankreich.**

(W. Z. B.) Bouguerneau (Finistère), 22. November. Bei der Inventaraufnahme in der hiesigen Kirche leisteten die Bauern erbitterten Widerstand. Mehrere Bauern und zahlreiche Soldaten erlitten Verletzungen. Die Behörde forderte die Entsendung von Verstärkungen.

**Zur Rechtsprechung in der französischen Armee.**

(W. Z. B.) Paris, 22. November. Der Deputierte Delon hat einen Antrag eingebracht, wonach die Kriegsgerichte unbeschadet der militärischen Disziplin, in Friedenszeiten gänzlich aufgehoben werden sollen. Der Antrag enthält 17 Artikel und will die Verfolgung und Untersuchung aller Vergehen ausschließlich der Zivilgerichtsbarkeit zuweisen. Vergehen gegen das gemeine Recht sollen von der hierfür zuständigen Gerichtsbarkeit abgeurteilt werden. Kein militärische Vergehen sollen einem für jedes Armeekorps zu schaffenden Justizpolizeigericht unterstehen, das aus drei bürgerlichen Richtern und zwei, von dem kommandierenden General zu bestimmenden mindestens im Hauptmannsrange stehenden militärischen Beisitzern zusammengesetzt ist.

**Von der französischen Flotte.**

(W. Z. B.) Paris, 22. November. Unter Hinweis auf die Meldung, daß der ehemalige Oberingenieur des Marineministeriums Laubeuf sich nach Schweden begeben habe, um dort wegen des Baues der von ihm erfundenen Untersee- und Tauchboote zu verhandeln, brachte der nationallistische Deputierte

Admiral Biernaim in der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer folgenden Gesetzesantrag ein: Der französischen Staatsangehörigkeit wird jeder ehemalige französische Staatsbeamte verlustig erklärt, der ein Geheimnis der nationalen Verteidigung, von dem er infolge seiner amtlichen Stellung Kenntnis erhalten hat, einer fremden Nation zugute kommen läßt. Im weiteren Verlauf der Sitzung trat Leball für den Bau von Panzerschiffen ein, da man für die Sicherung der Küsten der Kolonien noch nicht auf die Unterseeboote rechnen könne. Pelletan forderte, daß man nicht sechs Panzerschiffe gleichzeitig bauen solle, weil man dadurch für den Fall, daß die entscheidende Stunde schlagen sollte, was er nicht wünsche, die Fertigstellung verzögern würde. Ihm wäre ein einziges Schiff im guten Zustande lieber, als mehrere unvollendete. Pelletan warf dem Marineminister Thomson vor, daß er den Bau von Panzerschiffen vernachlässige, deren Rüstlichkeit immer mehr anerkannt werde. Auf eine Anfrage Pelletans erwiderte Thomson, es sei nicht richtig, daß er dem Marinemat geraten habe, mit dem Bau von Torpedobooten innezuhalten, er sei allerdings aber der Meinung, daß große Schiffe besonders nötig seien.

**Frankreich und England.**

(Meldung der Agence Havas.) Paris, 22. November. Das Ministerium des Äußeren erklärt die Nachricht eines hiesigen Morgenblattes über das Bestehen einer französisch-englischen Konvention für unrichtig. Die veröffentlichte Note bezieht sich auf eine Meldung des heutigen „Gil Blas“, der behauptet hatte, daß zwischen Frankreich und England schon seit langer Zeit eine Marine- und Militärkonvention abgeschlossen worden sei, welche die Unterschriften des Präsidenten der Republik, des Ministers des Äußeren und des Admirals Fournier trage, welsch letzterer seinerzeit beauftragt gewesen sei, den technischen Teil des Abkommens herzustellen.

**Annahme der englischen Handelschiffahrtsbill.**

(W. Z. B.) London, 22. November. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses wurde die Handelschiffahrtsbill in dritter Lesung angenommen.

**England in Ägypten.**

(W. Z. B.) London, 22. November. In der heutigen Sitzung des Unterhauses richtete der Nationalist Dillon an den Staatssekretär des Auswärtigen Sir Edward Grey die Anfrage, ob aus den ihm vorliegenden amtlichen Benachrichtigungen noch immer hervorgehe, daß Ägypten in gefährdender und beunruhigender Lage sei und unter dem Einfluß einer fanatischen Bewegung das Islams stehe, und ob Reisende, die den Winter in Ägypten zu verbringen gedenken, vor Gefahren gewarnt würden, die ihnen dort begegnen könnten. Der Staatssekretär beantwortete diese Interpellation mit der Erklärung, daß die Lage in Ägypten gegenwärtig keinen Anlaß zu besonderen Besorgnissen biete, und daß kein Grund vorhanden sei, der Leute, die dort zu reisen beabsichtigten, davon abreden könnte, daß er auch zuversichtlich glaube, daß ein Anlaß dazu nicht eintreten werde.

**Von den russischen Revolutionären.**

(Meldung der St. Petersburger Telegraphenagentur.) Odeffa, 22. November. Gestern abend wurden in den Räumen der Universitätsklinik zahlreiche Überfälle auf Studenten verübt. Einige von diesen erlitten Verletzungen. Heute vormittag traten infolgedessen die Professoren zusammen, um Maßregeln zur persönlichen Sicherheit der Studenten zu schaffen. Mit der Lösung derselben Frage war auch eine heute abgehaltene Studentenversammlung beschäftigt.

Odeffa, 22. November. Eine Abordnung des Professorenkollegiums ersuchte den Truppenkommandanten des Bezirks, Maßregeln zur Sicherheit der Studenten zu treffen. Der Kommandant sagte zu, daß er das Erforderliche sofort veranlassen werde.

Auf Grund von Gerüchten über ein demnächstiges Pogrom wurden heute Plünderungsverluste in Läden in der Nähe des Marktes gemacht. Die Polizei schritt jedoch alsbald ein und stellte die Ruhe wieder her.

Tiflis, 22. November. Die Ärzte geben Hoffnung auf Genesung des früheren Generalgouverneurs von Jelisametpol Generals Goloschupow. Der Urheber des Anschlags ist trotz eifrigster Nachforschungen noch nicht gefunden worden.

Heute vormittag wurde in der Bahnhofstraße der Verkehrsbeschränkung der Transkaukasischen Bahn Ingenieur Berdt von zwei Unbekannten überfallen, von denen einer einen Revolvererschuß auf Berdt abgab. Der eine von den Angreifern wurde von diesem durch einen Schuß sofort niedergestreckt, der andere wurde festgenommen. Der Zustand Berdts, dem die Kugel durch die Brust gegangen ist, ist ernst.

**Zur Lage in Marokko.**

(Meldung der Agence Havas.) Tanger, 22. November. Raifuli trifft Vorbereitungen für eine Versammlung seines Notabelnrats, der die Lage prüfen und über die den Europäern gegenüber einzunehmende Haltung beschließen soll.

Wegen des Defizits im scharifischen Schatz hat der Sultan die Gehälter der Beamten der Zollverwaltung um die Hälfte gekürzt.

(W. Z. B.) Madrid, 22. November. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer erklärte der Minister des Äußeren, die Regierung werde in Marokko mit äußerster Vorsicht vorgehen, und es liege kein Grund zur Beunruhigung vor. Nach einer Meldung aus Melilla ist Roght zum Kampfe gegen den Stamm Beniendel ausgesogen. In Melilla hört man Gewehrfeuer. Zum Schutze der nach Melilla flüchtenden Marenen sind alle Maßregeln getroffen worden.

**Zu den Reformen in Marokko.**

(Telegramm der deutschen Rabelgesellschaft.) Tanger, 22. November. Dem Borgange Deutschlands folgend, haben sich die Signatarmächte zu offiziellen Besprechungen über die Durchführung der in Algerien beschlossenen Reformen bereit erklärt. Der Maghzen hat für die Besprechungen, die am nächsten Sonnabend beginnen sollen, ein Haus zur Verfügung gestellt.

**China.**

(W. Z. B.) London, 24. November. Den „Times“ wird aus Peking gemeldet: Das Edikt vom 20. September betreffend das Verbot des Opiumgenusses hat die kaiserliche Billigung erhalten. Das Edikt enthält 11 Artikel, die folgendes bestimmen: Land, das nur mit Mohn bepflanzt wird, kann konfisziert werden. Alle Personen, die Opium verbrauchen, müssen mit der Menge ihres Verbrauches in ein Register eingetragen werden. Niemand darf nach dem Erlaß der den Opiumgenuß verbietenden Bestimmungen mit dem Verbrauch von Opium beginnen. Beamte, Richter und

Studenten, die nach einer bestimmten Frist den Verbrauch von Opium fortsetzen, sollen entlassen, oder ihres Ranges entkleidet werden. Neue Opiumverlaufsläden dürfen nicht errichtet werden. Wenn die amtlich registrierten Läden nicht jährlich nachweisen, daß ihre Verkäufe abnehmen, so können sie konfisziert werden.

**Mannigfaltiges.**

Dresden, 23. November.

\* Am 26. d. M. mittags gegen 11 Uhr werden, wie bekannt, Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg als Neuwermählte ihren Einzug in Dresden halten. Der Rat ersucht die Bürgerschaft, ihrer freudigen Anteilnahme hierbei durch Beflagung und Schmückung der Häuser, insbesondere an den vom Einzuge berührten Straßen und Plätzen (Wiener Platz, Prager Straße, Seestraße, Altmarkt, König Johann-Straße, Moritzstraße, Neumarkt, Augustusstraße) Ausdruck zu verleihen.

\* Zum Empfange Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Johann Georg wird gegenwärtig auf dem Altmarkt von der Stadt Dresden ein Ehrenhof errichtet, der nach den Entwürfen des Hrn. Stadtbaurats Gelwein ausgeführt wird. Dieser Ehrenhof wird sich vor dem Rathause in dessen ganzer Länge erstrecken und hier wird auf der Empfang des erlauchten Brautpaares durch die städtischen Kollegien stattfinden. Das Rathaus selbst wird mit Teppichen, Goldkränzen und Fahnen geschmückt werden und das Ganze so geordnet, daß der Ehrenhof mit dem Rathause zusammen gewissermaßen ein geschlossenes Forum bildet, das durch große pylonenartige Pfeiler mit dazwischen gespannten Bögen entsteht. Gegeben dem Rathause wird in der Umgrenzung dieser Pylonen eine Tribüne für die geladenen Gäste und die Musik errichtet. Von dieser Tribüne aus wird Hr. Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Beutler sich dem hohen Brautpaare nähern und im Namen der Stadt Dresden eine begrüßende Ansprache halten. Aus den Pylonen wachsen große Fahnenmasten heraus, die Fahnen in den städtischen und städtischen Farben tragen werden. Außerdem werden die Pylonen mit Fruchtkörben bedeckt, aus denen goldene Früchte hervorleuchten. Die Eingangspforte des Ehrenhofs, die der Seestraße zugekehrt ist, wird mit einer großen farbigen Darstellung der beiden verschlungenen Wappen Wettin-Bourbon geschmückt werden. Die sämtlichen Bögen des Ehrenhofs werden mit reichen Kolorierarbeiten dekoriert, während die Pylonen und Bögen selbst aus Tannenreisig hergestellt werden. Es entsteht auf diese Weise eine natürliche Dekoration aus lebendem und echten Material. Die sich an das Forum anschließenden Seiten des Altmarkts werden mit Fahnen, die Reigenkränze mit bunten Bändern tragen, geschmückt.

\* Auf der Tagesordnung der gestrigen Stadtverordnetenversammlung stand als erster Gegenstand die Wahl eines beabsichtigten Stadtrats an Stelle des am 31. Dezember 1906 in den Ruhestand tretenden Hrn. Stadtrats Fischer. Vorstand und Wahlausschuß hatten die nachgenannten Herren zur Wahl vorgeschlagen: 1. Beigeordneter Haupt in Ruhrodt-Duisburg, 2. Stadtrat Reichardt in Bauhen, 3. Bürgermeister Dr. Reichardt in Kirchberg i. S., 4. Bürgermeister Dr. Lehmann in Odeffa, 5. Stadtrat Dr. Niedner in Weihen und 6. Bürgermeister Schidter in Leisnig. Es wurden, dem vorläufigen Bericht des „Dresdner Anz.“ zufolge, zwei Wahlgänge erforderlich. Im ersten Wahlgang lauteten von 62 eingegangenen Stimmzetteln 31 auf Hrn. Beigeordneten Haupt in Ruhrodt-Duisburg, 24 auf Hrn. Stadtrat Reichardt in Bauhen, 4 auf Hrn. Bürgermeister Dr. Reichardt in Kirchberg, 2 auf Hrn. Stadtrat Dr. Niedner in Weihen und 1 auf Hrn. Bürgermeister Schidter in Leisnig. Da die absolute Mehrheit von 32 von keinem Kandidaten erreicht worden ist, so war die Wahl zu wiederholen. Im zweiten Wahlgang gingen 63 Stimmzettel ein. Hieron lauteten 39 auf Hrn. Beigeordneten Haupt in Ruhrodt-Duisburg, 22 auf Hrn. Stadtrat Reichardt in Bauhen und je eine auf die Herren Bürgermeister Dr. Reichardt in Kirchberg und Stadtrat Dr. Niedner in Weihen. Die absolute Mehrheit beträgt 32; Hr. Beigeordneter Haupt aus Ruhrodt-Duisburg ist somit zum beabsichtigten Stadtrat gewählt. Weiter wurde u. a. über einen Antrag des Stadts. Uhlig und Gen. beraten, wonach der Rat ersucht werden soll, so schnell als möglich die hiesigen Winter ausgeführt werden kann, den Stadtverordneten eine Vorlage über die Speisung aller bedürftigen Schulkinder zu machen; für die Zukunft und auf die Dauer durch Schaffung eigener Speiseanstalten die Speisung zu bewirken und den Stadtverordneten darüber eine Vorlage zu machen; im übrigen die tätige Mitwirkung des Vereins zur Speisung bedürftiger Schulkinder nicht auszuschlagen. Es entwickelte sich hierüber eine längere Debatte, wobei Herr Stadtverordneter Schriftführer Unrath den Antrag stellte, den obenerwähnten Antrag Uhlig abzulehnen, den Rat jedoch um Mitteilung zu ersuchen, ob nicht dem Verein zur Speisung bedürftiger Schulkinder Mittel aus Stiftungsgeldern zur Erweiterung seiner segensreichen Tätigkeit zur Verfügung gestellt werden können. Der Antrag Unrath wurde schließlich in seinem ersten Teil gegen 8 Stimmen, in seinem zweiten Teile einstimmig angenommen. — Zu den früheren Beschlüssen der Stadtverordneten über den Bau des neuen Schlachthofs, die dahin gingen, einen aus 4 Ratsmitgliedern und 8 Stadtverordneten bestehenden Ausschuß einzusetzen mit der Befugnis, im Rahmen der gefassten Beschlüsse den Vieh- und Schlachthof zu errichten und auf der Elbseite einen zweiten Eingang für die Baulichkeiten zu schaffen, hatte der Rat eine ablehnende Haltung eingenommen. Dazu beantragten nunmehr die Ausschüsse, beim ersten Beschlusse über den gemischten Ausschuß stehen zu bleiben, wegen des Antrags auf Anlegung eines zweiten Eingangs von der Elbseite her den Rat zu ersuchen, eine Aufstellung der durch den Bau und den Betrieb dieses zweiten Eingangs sich ergebenden Aufwendungen herüberzugeben und sich die Entschließung wegen des zweiten Eingangs bis zur Herübergabe jener Aufstellungen vorzubehalten. Zum ersten Punkt des Gutachtens beantragte St. B. Dr. Krumbiegel, einen aus sechs Ratsmitgliedern und sechs Stadtverordneten bestehenden Ausschuß einzusetzen. Das Minderheitsgutachten wurde mit 25 gegen 23 Stimmen angenommen. Im weiteren wurde das Mehrheitsgutachten angenommen. — Vom Räte lag der Bericht über das Ergebnis der Abnahme der beiden Straßenhäbner und den Abschluß der städtischen Straßenbahn für 1905, sowie die Verwendung des Reingewinnes der städtischen Straßenbahn von 1905 vor. Das Ausschußgutachten ging dahin, von den eingegangenen Darlegungen Kenntnis zu nehmen, jedoch abweichend von der Ratvorlage zu beschließen, nicht den gesamten Reingewinn vom Jahre 1905 in Höhe von 642 958 R. 35 Pf., sondern nur 542 958 R. 35 Pf. zur Begründung eines Erneuerungsfonds zu verwenden, den Restbetrag von 100 000 R. aber als ab-



gerundeten Überschuss aus dem Betriebe der vormaligen Deutschen Straßenbahn-Gesellschaft auf das zweite Halbjahr 1905 in den Überschussfonds einzustellen, den von der begebenen Anleihe von 36 Mill. M. verfügbaren Restbetrag von 2 500 000 M. zur Begründung eines Erweiterungsfonds zu bestimmen, die Richtig- sprechung der Gesamtbilanz der Städtischen Straßenbahn nach dem Stande vom 1. Januar 1906 bis nach der Prüfung durch das Städtische Rechnungsamt auszufehen. Bürgermeister Dr. Kerschmar machte die Mitteilung, daß man in diesem Jahre mit einem Überschuss von etwa 350 000 M. abschließen werde, was eine Verzinsung von 5 1/2 Prozent bedeute. Das Kollegium stimmte den Ausschüßanträgen zu.

Die Reinigung der Dresdner Bronzedenkmalere erfolgt jetzt seit einiger Zeit nach einem neuen Verfahren, um die Bildung der Patina zu beschleunigen. So erfolgt z. B. die Reinigung des Ludwig Richter-Standbilds auf der Brühlischen Terrasse durch Gladenbeds „Institut für Denkmalpflege“, S. m. S. G. in Friedrichshagen nach einem eigenen System dieser Firma, das, wenn es jährlich wiederholt wird, auf die Patinabildung förderlich wirken soll. Die Stadt Dresden hat mit dieser Firma einen Vertrag auf vorläufig fünf Jahre abgeschlossen. Die Kosten dieser Reinigung belaufen sich auf nur 30 M. pro Jahr. Bei den anderen Bronzestandbildern wird jetzt jährlich eine zweimalige Reinigung vorgenommen, um auch bei diesen Denkmälern die Bildung der Patina zu beschleunigen. Früher wurden die Denkmäler bei der Reinigung mit einem nachsartigen Überzug versehen, doch soll hiervon in Zukunft abgesehen werden, dafür wird jedoch eine zweimalige Reinigung pro Jahr vorgenommen. Die Reinigung der Karmorkandbilder erfolgt durch einfaches Abwischen mit Seifenwasser, während bei den Sandsteindenkmälern nötigenfalls der Cl-anstrich erneuert wird. Die Kosten für die Reinigung der Denkmäler und Standbilder in Dresden sind im Haushaltsplan für 1906 mit 1774 M. eingestellt. Hierzu kommen noch die Kosten für die Erhaltung und Reinigung der öffentlichen Brunnen in Höhe von 2265 M. Dresden hat im ganzen 38 Denkmäler und Standbilder, die von der Stadt unterhalten werden, sowie 29 öffentliche Brunnen.

Die von der Ortsgruppe Dresden des Alldeutschen Verbands veranstaltete Sammlung von Liebesgaben für unsere braven Truppen in Südwestafrika findet in dankenswerter Weise auch Teilnahme bei unseren Industriekreisen. So wurden von der Zigarettenfabrik Henjide 10 000 Stück Zigaretten zur Verfügung gestellt und die Dresdner Volkerei Gebrüder Pfund spendete fünf Kisten kondensierter Milch. Weitere Gaben werden noch entgegengenommen in der Geschäftsstelle des Alldeutschen Verbands Strießer Weg 15 part., sowie bei den Herren Dipl. Chemiker R. Rammig, Bauherrn Straße 79, Rechtsanwalt H. Kohnmann, Marschallstraße 18 und Dr. med. Joh. Beyer, Brunnerstraße 19 I und in sämtlichen Volksigen Zigarettenhandlungen in Dresden.

Die an die Mitglieder des Vereins ehemaliger Fürstenschüler — Ortsgruppe Dresden — ergangene Einladung, sich zu einer Ecce-Feier in der Aula des Königl. Gymnasiums in Dresden-Neustadt einzufinden, hatte gestern abend den geräumigen Saal dicht gefüllt. Unter den Erscheinenden befanden sich viele Herren in hohem Lebensalter bis in die Mitte der achtziger Jahre hinaus. Auch Damen waren zahlreich erschienen. Ein Chorgesang: „Wie sie so sanft ruhn“, leitete die Feier ein. Hr. Hofprediger Konfistorialrat Dr. Friedrich hielt zunächst eine dem Gedächtnis der Verstorbenen gewidmete Andacht, woran sich eine kurze Schilderung äußerer ihrer Lebensabrisse schloß. Hr. Pfarrer Ruy-Schmorkow gab diese für Afrika, Hr. Pastor emer. Scheffler-Kloßke-Rönigswald für Grimma und Hr. Schulrat D. Dr. Schubert für Forst ab. Mit dem Chorgesang „So nimm denn meine Hände“ war die Feier beendet, die Ecce von Afrika und Grimma wurden hierauf ausgehängt.

Die Eröffnung der neuen Lesehalle für den Plauenischen Grund erfolgte gestern nachmittags 3 Uhr in Neu-Döhlen, Dresdner Straße, gegenüber der „Roten Schänke“. Auf Einladung des Vorsitzenden des „Vereins Lesehalle für den Plauenischen Grund“, des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Krug v. Ribba, hatte sich in den freundlichen Räumen eine hochansehnliche Versammlung eingefunden. Wir bemerkten u. a. die Herren Kreisshauptmann Dr. Kumpelt, Amtshauptmann Dr. Krug v. Ribba, Geh. Kommerzienrat Lingner, Geh. Kommerzienrat Dietel-Kohmannsdorf, Oberjustizrat Herrmann-Döhlen, Kommerzienrat Viernert-Dresden-Plauen, Landtagsabgeordneter Kubelt-Deuben u. a. m. In seiner Eröffnungsrede wies Hr. Amtshauptmann Dr. Krug v. Ribba auf den Zweck des neuen Unternehmens hin und hob hierbei hervor, daß dieses nicht nur zur Förderung von Fachkenntnissen beitragen, sondern daß durch die Halle auf breiter Grundlage das allgemeine Wissen ausgebaut und erweitert werden sollte. Es sei jedenfalls hoch erfreulich, daß das Unternehmen von den Gemeindefürern wie von den Großindustriellen so hervorragend unterstützt worden sei. Besonders dankte der Redner Hrn. Geh. Kommerzienrat Lingner für die praktische Einrichtung der Räume und die wertvollen Schenkungen und erklärte dann das Institut für eröffnet. Hierauf übernahm Hr. Schuldirektor Sörgel-Pottschappel die Leitung der Lesehalle mit einem freudigen „Glockenschlag“. Dann überreichte Hr. Pfarrer Jensch den Herren Amtshauptmann Dr. Krug v. Ribba und

Geh. Kommerzienrat Lingner je ein Bild der Lesehalle, wofür der letztere seinen Dank aussprach und auch die fernere Unterstützung des Unternehmens zusagte. Mit ebenso herzlichen Worten dankte auch Hr. Amtshauptmann Dr. Krug v. Ribba. Nachdem noch Hr. Kreisshauptmann Dr. Kumpelt mit anerkennenden Worten der neuen Schöpfung gedacht hatte, mit der sicherlich auch ein Schritt zur Aufrechterhaltung des sozialen Friedens getan worden sei, war die feierliche Eröffnungsfeier beendet und es folgte eine Besichtigung der neuen Halle, die bereits jetzt über 400 Bücher und zahlreiche Zeitungen aufweist.

Der Vortragsabend ersten Inhalts, der am Abend vor dem Bußtag in Marchis Kabaretti „Die X. Muse“, Seestraße 13, abgehalten wurde, wird morgen abend in Anbetracht des Totensonntags wiederholt werden. Freunden der X. Muse stehen Karten vorher kostenlos zur Verfügung.

Den jetzigen Feuerungsverhältnissen Rechnung tragend, hat die Firma Gebr. Renhold ihrem Personal eine außerordentliche Vergütung in Höhe eines Monatsgehalts gewährt.

Aus dem Polizeiberichte. Als am Dienstag in Nauglitz ein neunjähriges, in der elterlichen Wohnung mit Kartoffelbraten beschäftigtes Mädchen auf dem zwar ausgebrannten, aber noch glühenden Kocher Spiritus aus einer Kanne nachgoh, explodierte diese, wobei die Kleider des Mädchens in Brand gerieten. Es lief in seiner Angst die Treppe hinunter, wo ihm von seiner Mutter und mehreren Hausbewohnern im Hausflur die brennenden Kleider gelöscht wurden. Die Kleine hatte schwere Brandwunden erlitten und mußte sogleich in die Kinderheilanstalt gebracht werden. — Um sich angeblich Reisgeld zu verschaffen, hat ein Unbekannter vor etwa drei Wochen hiesige adelige Damen aufgesucht und sie um Unterstützung gebeten. Beim Empfange hat er der Wahrheit zuwider sich auf die Empfehlung einer von ihm vorher aufgesuchten Dame bezogen. Der Betrüger, der französisch gesprochen hat, hat angegeben, er sei Bulgare und beabsichtige, nach Berlin zu reisen. Er wird etwa 25 Jahre alt, von mittlerer Statur beschrieben. Da der Unbekannte sein betrügerisches Treiben fortsetzen dürfte, sei hiermit vor ihm gewarnt. Etwas Geld gebietet werden gebeten, der Kriminalabteilung zu C. Unb. A. 4338 Nachricht zu geben. — Beim Abpringen von einem im Gange befindlichen Straßenbahnwagen kam am Dienstag auf der Freiburger Straße ein Privatus aus Lommatzsch-Messa zu Falle, schlug mit dem Kopfe auf das Straßenpflaster auf und blieb, an der linken Schläfe schwer verletzt, betäubungslos liegen. Er wurde zunächst in ein in der Nähe befindliches Haus gebracht und von hier aus nach Anlegung eines Notverbandes mittels Unfallwagens in das Friedrichstädter Krankenhaus überführt.

Infolge Selbstentzündung geriet heute im Keller des Hauses Schnorrstraße 18 eine größere Menge Braunkohlen-Wärfelbriketts in Brand. Die Feuerwehrmannschaften mußten etwa 20 Zentner der erhitzen Kohlen herauschaffen, ehe die Unterdrückung des Brandes möglich war.

In der Georgenstraße ist heute nachmittags ein Mann verschüttet worden. Die Feuerwehr ist noch mit den Rettungsarbeiten beschäftigt.

Stadtvorordnetenwahl. Der bereits im vergangenen Jahre für die Stadtvorordnetenwahl der Abteilung D (selbständige Handwerker, Gewerbetreibende und Kaufleute zusammengefasste Wahlkreis), bestehend aus den Abgeordneten des Innungsvereins für die 42 Innungen Dresdens, des Allgemeinen Handwerkervereins, der Königl. Gartenbauvereins „Flora“, des Gartenbauvereins „Feronia“, des Dresdner Gärtnervereins, des Vereins Dresdner Gastwirte, dem Verein Dresdner Kaufleute, des Tröglervereins und des Grünwaren- und Landesproduktenshändlervereins hat auch diesmal in eingehender Beratung und in Berücksichtigung der verschiedenen Verufe die Kandidatenliste für die diesjährige Wahl aufgestellt. In der 1. Klasse der Anwärter ist es der bisherige Stadtvorordnete Hr. Kuntz und Handelsräter Eimungen und zwei frühere Stadtvorordnete Hr. Tapezierermeister Wehner, sowie Hr. Kaufmann Roehring, denen als Ersatzmann Hr. Bädermeister Kuntz zugestellt ist. Bei den Unanwärtern der 1. Klasse sind die bisherigen Stadtvorordneten Uhrmachermeister Studart, Buchbindermeister Urtsch und Baumeister Baurat Viehmer, sowie als Ersatzmann Hr. Grünwarenhändler Hopf aufgestellt. In der 2. Klasse ist als Anwärter der Stadtvorordnete Hr. Schlossermeister Neuschild aufgestellt worden. Als Ersatzmann steht Hr. Bismarckobermeister Widlich zur Wahl, während als Unanwärter der 2. Klasse der Vertreter der Gastwirte Hr. Kaufmann und Agent Widlich aufgestellt ist, dem als Ersatzmann Hr. Buchdruckermeister Ulrich zur Seite steht. Um auch die Wünsche des Grundbesitzes zu berücksichtigen, sind aus den Reihen des Vorstands und der Mitglieder des Allgemeinen Handwerkervereins je zwei Herren aufgestellt worden, und zwar die Herren Neuschild, Widlich, Roehring und Wehner.

Die Landwirtschaftlichen Kreisvereine beschäftigen sich gegenwärtig, wohl veranlaßt durch die Klagen über die Fleischsteuerung, besonders tatkräftig mit der Förderung der Viehzucht. So hat der landwirtschaftliche Kreisverein Dresden früher als gewöhnlich Viehzüchterversammlungen abgehalten und für den beginnenden Winter die Themen „Derzeitige Aufgaben der Viehzucht, vermehrte Jungviehzucht und Verbilligung des Wirtschaftsbetriebs durch ausgiebigere Einführung des Weidgangs“ und „Errichtung genossenschaftlicher Jungviehweiden“ zur eingehenden Erörterung und Entscheidung gegeben.

Aus Sachsen. Böblitz im Erzgeb., 22. November. Die am 26. April d. J. an der Gasmeisterschmiedin Alma Groß von hier ver-

übte schreckliche Mordtat scheint ungeführt zu bleiben. Der Ehemann der Ermordeten, Gasmeister Groß, der in dem Verdacht steht, den Mord begangen zu haben, befindet sich zwar noch immer in Freiberg in Untersuchungshaft, doch scheint das bisher vorliegende Belastungsmaterial nicht ausreichend zu sein, um damit einen Spruch des Schwurgerichtes herbeizuführen.

Döbeln, 22. November. Die Wassertriebwerksbesitzer an der Mulde zwischen Freiberg und Leisnig hielten kürzlich eine Versammlung ab. Justizrat Roth-Döbeln hielt einen 1 1/2 stündigen Vortrag über die Abführung der Bergwerkswässer, worauf die Versammlung Stellung nahm zu der Ableitung des zum Muldengebiet gehörigen Wassers durch den Rothschönderberger Bergwerksstollen nach der Trieblich. Die Triebwerksbesitzer an der Mulde erheben gegen diese Ableitung schon seit zehn Jahren Schadenersatzansprüche. Ferner beschloß die Versammlung, durch eine Eingabe die Königl. Staatsregierung zu bitten, den Entwurf des neuen Wasserweges zurückzuziehen und auf Grund der bisherigen Rechte der Wassertriebwerksbesitzer einen neuen Entwurf auszuarbeiten und dem Landtage vorzulegen.

Zittau, 23. November. Kurz nach der Verkehrsübergabe stürzte die neue Brücke über die Randau bei Seiffenborsdorf ein und liegt nun vollständig im Flusse. Die Katastrophe erfolgte nach dem Verkehr des ersten Wagens. Der Materialschaden ist sehr bedeutend. Menschen sind nicht verletzt worden.

Advertisement for Supfelds Phonola. The ad features a central illustration of a woman playing a piano. Above the illustration, the text reads 'Supfelds Phonola'. Below the illustration, it says 'Vorispiel bereitwilligst.' and 'Die mangelnde technische Fertigkeit ist es, die oft dem sehr empfindenden Musikfreund für die Bewältigung der herrlichen großen Klavierwerke mühsam macht und die dem Hörer den Genuß der Dilettanten-Musik verleidet.' The main title 'Supfelds Phonola' is prominently displayed in a large, stylized font. Below this, it states 'Ist hier der beste Ertrag!' and 'Durch den Vortrag mit diesem Klavier-Kunstpianoinstrument für persönliches Spiel wird ein künstlerischer Genuß ausgedehnt. Und das ist doch der höchste Zweck der Kunstdarstellung von idealen, nicht geschäftsmäßigen Gesichtspunkt aus.' At the bottom, it provides contact information: 'Ludwig Supfeld A.-G., Leipzig Dresden: Phonola-Generalvertretung 9867 Prager Straße 9 (bei 5. Bock).'

Wetterbericht des kgl. meteorologischen Instituts.

Witterungsverlauf für Donnerstag, den 22. November, Sachsen. Am 22. November fanden morgens noch vereinzelte Niederschläge statt, im übrigen verlief der Tag trocken und meist trübe. Im Gebirge trat schwacher Nachtfrost ein, die Tagestemperaturen stiegen bis 10 Grad (Schwarzb.). Das Barometer stand bis zu 11 1/2 mm zu hoch gegen seinen Normalwert und stieg langsam weiter. Die südwestliche Strömung war von geringer Stärke.

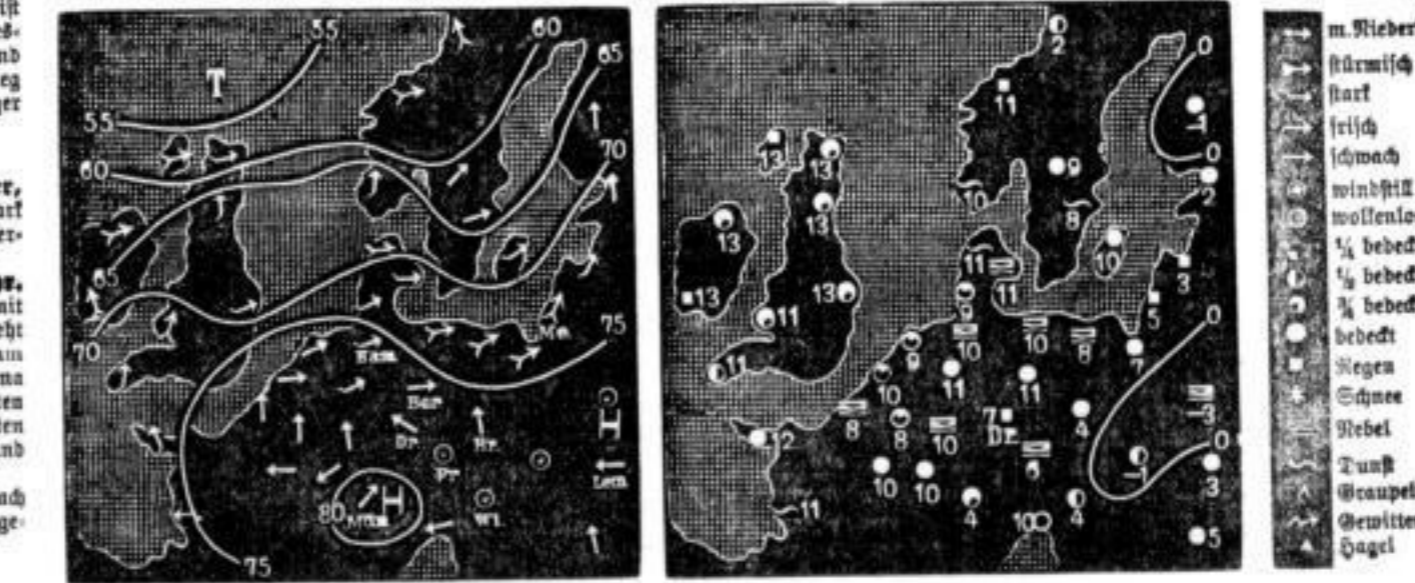
Die Angaben vom Drachenaussflug in Lindenberg fehlen. Witterungszustand von Freitag, den 23. November, früh 8 Uhr. Meldung vom Nichteisberg: Barometer fast gleiches. Temperatur + 4.7° C., mäßiger Westwind, ununterbrochen starker Nebel.

Wetterlage in Europa am 23. November früh 8 Uhr. Der sich weiter abflachende Depressions im Nordwesten, die sich mit ihrem Minimum nach der norwegischen Küste zu verlegt hat, steht auf dem Kontinent andauernd hoher Druck von mehr als 775 mm gegenüber, der in Bayern und im Osten des Erdteils heute Maxima von 780 mm ausweist. Unter dem Einfluß dieses ausgebreiteten Hochdruckgebietes herrscht ruhiges, trübes und neblig, im Osten kühles, sonst mildes Wetter; Niederschläge treten nur vereinzelt und schwach auf.

Prognose für den 24. November. Windstill. Bieleach neblig. Geringe Niederschläge. Temperatur: Nicht erheblich geändert.

Wetterkarten vom Freitag, den 23. November, früh 8 Uhr.

Windströmung und Linien gleichen Luftdruckes. Die Zahlen bedeuten Barometerstände, die 1 (00) ist weggelassen werden. Witterungszustand und Temperatur °C. Die Zahlen bedeuten Temperaturgrade, die Angabe sich durch — kennlich.





Die Stelle eines **Schuhmanns** — Militäranwärterstelle — ist sofort zu besetzen. Anfangsgehalt 900 M., steigend bis 1400 Mark; außerdem jährlich 75 M. Beförderungsgeld. Verkehrs- und schriftsgewandte, völlig gesunde, mindestens 1,70 m große Bewerber, die im Deere den Unteroffiziersrang befehlen haben, wollen Gesuche mit Zeugnissen, Militärapapieren und Photographie **bis zum 5. Dezember dieses Jahres** hier einreichen. Im sächsischen Volkseidienste bereits vorgebildete Bewerber erhalten den Vorzug. Königsbräu, den 22. November 1906.

**Der Stadtgemeinderat.**  
Rehmann.

9871

Bei der hiesigen Gemeindeverwaltung ist am 1. März 1907 die Stelle eines **Gemeinde-, Schul-, Armenkassen- und Staatssteuer-Kassierers** zu besetzen, zu welcher ev. noch die Hauptkasse der gemeinsamen Gemeindekrankenversicherung und die etwa noch zu errichtende Sparkasse kämen. Bewerber, welche militärfrei, im Kassensache gründlich erfahren sind, auch bei einer Gemeindekasse gearbeitet haben, wollen ihre Gesuche mit beglaubigten Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche und Kautionsleistung bis zum 5. Dezember 1906 bei dem unterzeichneten Gemeinde- rat einreichen.

Besondere Berücksichtigung hat nur auf Aufforderung des Gemeinderats zu erfolgen; Riebergordig, den 20. November 1906.

**Der Gemeinderat.**  
Starke, Gemeindevorstand.

9841

Vermieth wird seit 6. d. M. der am 23. August 1890 zu Garsndorf geborene **Väterlehrerling Willy Georg Ranft**. Es wird ersucht, ihn bei Antreffen festzuhalten und Nachricht an Unterzeichneten gelangen zu lassen. Kuerstwalde, am 20. November 1906.

**Der Gemeindevorstand.**  
Rehmann.

9873

**Gebr. Arnhold**  
Bankhaus  
Waisenhausstr. 20. Filiale Hauptstrasse 38.  
**An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.**  
**Annahme von Geldern zur Verzinsung**  
mit 3½—4½ % spesenfrei.  
**Vermietung von Schrankfächern** (unter alleinigem Verschluß des Mieters) in unserer nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebes- sicheren Gewölbe erbauten  
**Stahlkammer.**

984

Weingläser  
Likörgläser  
Wasserflaschen  
Butterdosen  
Compotchalen  
u. a. m.  
**F. Bernh. Lange**  
Amalienstr.

Wegen dringenden Bedarfs zahlte hohe Preise für getrag. Kostüme, Jacken, Hemden, Herrengarderobe, Schuhw. u. s. w., t. auch auswärts.  
**R. Schlich, Sebergasse 23.**

Verlobungs-  
Anzeiger  
Specialität  
Moldenau  
Tanz  
Karten  
Kleider  
Kleider  
Kleider  
Kleider

Mitfranzösische 9875  
**Salon-Polster-Möbel,**  
mit roter Seide bezogen, preis- wert zu verkaufen.  
Palltisch, Waisenhausstr. 25 II.

**Neuheiten in**  
Kaffeelassen  
Theelassen  
Moccatassen  
Königl. Hoflieferant  
**Anhäuser**  
König Johann-Strasse

**Jahreshefte** 9876  
**Podrummel**  
kauft Hoffmann, Caruststraße 8.

Der  
**Invalidendank**  
für Sachsen  
Berein zur Hebung der wirt- schaftlichen Lage  
**deutscher Invaliden,**  
Seestrasse 5, I  
bittet um Unterstützung seiner humanitären Bestrebungen durch Benützung seiner Geschicklichkeiten, deren Ertrag ausschließlich zum Besten deutscher Militärintaliden und deren Hinterbliebenen verwendet wird.  
**Annoncen-Expedition** (Offertgebühr wird nicht erhoben.)  
**Lotterie-Kollektion**  
**Effekten-Kontrolle** (Garantie)  
**Theater-Billettkasse**  
**Häuser-Verwaltung.**  
Seestrasse 5, I.

Sonntag (neu einstudiert):  
**Edwig Lear.** Trauerspiel in fünf Aufzügen von Shakespeare. Anfang 7 Uhr.  
Montag: **Das Glashaus.** Lustspiel in drei Aufzügen von César Blumenthal. Anfang 7½ Uhr.

**Residenztheater.**  
**Die lustige Witwe.** Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.  
Sonntag nachm. ¼ 4 Uhr: **Madame Sans-Gêne.** Abends 7½ Uhr: **Auferstehung.** Drama.

**Billet-Verkauf** für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telefonische Bestellung) beim **Invalidendank, Seestrasse 5** (Telephon 1117).

**Central-Theater.**  
Nachm. ¼ 4 Uhr (ermäßig. Preis): **Der Stern von Bethlehem.** Ein deutsches Weihnachtsspiel in vier Bildern von F. A. Geißler. Musik von Georg Platz. Ende 8 Uhr. — Abends 8 Uhr: **Variétévorstellung.** Sonntag nachm. ¼ 4 Uhr und abends 8 Uhr **Cherlock Holmes.**

**Victoria-Salon.**  
Täglich Variété-Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

**Familiennachrichten.**  
**Geboren:** Ein Knabe: Hrn. Hermann Hofmann in Dresden. — Ein Mädchen: Hrn. Ernst H. Breitfeld in Erla.  
**Verlobt:** Hr. Oberpostassistent Paul Klammer mit Fräulein Gerda Kuerbach in Plauen i. B.  
**Vermählt:** Hr. Dr. med. Leo Vorchardt in Heidelberg mit Fräulein Annina Strittmatter in Dresden; Hr. Adolf v. Bllow mit Fräulein Anna Maria v. Arnim in Kolberg.  
**Gestorben:** Hr. Friedrich August Thob, Oberlehrer am Königl. Seminar zu Dresden-Plauen (66 J.); Hr. Herrmann Otto Hürke, Professor der Firma A. W. Schöndorfer in Dresden (63 J.); Hr. Ernst Arthur Walther, Professor der Firma Gebr. Hund (48 J.) in Dresden; Hr. Hilfslehrer Rudolf Stener (23 J.) in Dresden; Frau Rosalie verm. Rechtsanwältin Biesch (78 J.) in Dresden; Frau Clara Pauline Ackermann geb. Gleditsch in Dresden (66 J.); Hr. Wenzel Stolz, penz. Kapitän der S.-B. Dampfschiffahrt (61 J.) in Sobotitz; Frau Emilie Bläß geb. Reichner in Dresden; Frau Christiane Dorothea Clara Körner geb. Schaffhirt in Dresden; Hr. Oberlehrer emer. Friedrich August Köhr in Glauchau; Hr. Verlagsbuchhändler Robert Friedrich Wehhardt in Leipzig (67 J.); Hr. Joh. Ewald Meyer, Expeditor in Chemnitz; Hrn. Oberst Frhm. v. Lyander in Münster-W. ein Sohn (Friedr. Hellmuth, 4 J. 9 M.).

**Gewerbehaus.**  
Morgen Sonnabend 8671  
**Sinfonie-Konzert**  
des **Gewerbehaus-Orchesters** (62 Mitgl., vorm. Trenkler).  
Einlaß 7 Uhr. Anfang ¼ 8 Uhr.

**Müller & C. W. Thiel**  
Inh. **Rich. Müller, Egl. Hof.**  
35 Prager Strasse 35  
empfehlen zu  
**Weihnachtsgeschenken**  
**Wäsche**  
Tischzeuge  
Taschentücher  
Decken  
Kissen  
Betten

9367

**Hotel Kronprinz**  
Hauptstraße 5  
**Weinrestaurant I. Ranges.**  
Vorzügliche Küche, sämtliche Delikatessen der Saison.  
Diners von 2 Mk. an, an kleinen Tischen,  
Souper von 2 Mk. an aufwärts.  
**Ausdrank von Pilsner Urquell und Münchner Löwenbräu vom Faß.**  
Beide Biere lende in 5 l Syphons und 1 l Krügen nach allen Stadtteilen.  
Empfehle meinen Saal zur Abhaltung von Hochzeiten und kleinen Festen.

8199

**Kronleuchter**  
für Gas und elektr. Licht.  
**Gr. Lager von Neuheiten.**  
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.  
**Zentral-Heizungen.**  
**Hermann Liebold**  
Fabrik: Grosse Kirchgasse 3—5.  
Telephon Nr. 3837 und 3877.

7167

**Herren-Wäsche**  
nach neuesten Schnitten  
tadelloser Sitz garantiert.  
**Albert Presch**  
Leinen- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft  
Wallstrasse 11.

8189

**Wer kennt Plauen?**  
Plauen i. V., bekannt als größter Industriepark für Gardinen, Stickereien etc., sollte nicht unbeachtet bleiben; wer Bedarf in Gardinen, Stores, Vitrage, Bettdecken etc. hat, wende sich vertrauensvoll an das Plaucener Gardinen-Haus Adolf Erler, nur Waisenhausstraße 19, Bierling-Passage. Fernspr. Nr. 1033.  
**Reste, bis zu 4 Fenstern passend, im Preise bedeutend herabgesetzt.**

6712

Neuheiten  
in  
**feinen Kleiderstoffen**  
für Herbst und Winter  
empfiehlt  
**B. Hepke**  
10 Seestrasse 10.

8159

Nach ärztlichem Gutachten ist  
**Admirable = Säugermilch**  
einziger wirklicher Ersatz für Muttermilch.  
General-Depot **Lütichaustraße 4, part.**  
Ärztliche Abhandlungen werden daselbst gratis abgegeben.  
**Wasserstand der Elbe und Moldau.**  
Badweis Prag Pardubitz Melnik Leitmeritz Dresden  
22. November + 14 fehlt - 2 - 15 - 4 - 131  
23. " + 12 fehlt - 6 - 20 - 13 - 127

9595

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang ihres geliebten Mannes, des  
**Herrn Generalmajor Wermuth,**  
sagt hierdurch, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen, ihren tiefempfundensten Dank  
Dresden, den 23. November 1906. 9877  
**Margarethe Wermuth**  
geb. von Jeschau.

Für die wohlthuenden Beweise der Teilnahme beim Heimzuge meines teuren Vaters sage ich im Namen aller Hinterbliebenen den  
**herzlichsten Dank.**  
**Elisabeth Mühlmann,**  
geb. Unger.  
Dresden, den 20. November 1906. 9870



**Kunst und Wissenschaft.**

**Königl. Schauspielhaus.** (Blumenthal's „Glas-  
haus“.) Der Titel des neuen, gestern abend zum erstenmal hier  
aufgeführten Lustspiels „Das Glashaus“ von Oscar Blumen-  
thal konnte zu der irrigen Vorstellung verleiten, daß es sich  
um jenes Glashaus handle, in dem der Durchschnittsmensch  
selbst sitzt, während er mit Steinen moralischer Entrüstung nach  
dem lieben Nächsten wirft. Doch nicht so will der vielgewandte  
Verfasser die Sache verstanden haben: sein Glashaus bedeutet  
die Öffentlichkeit, die Preisgebung des eigenen Selbst an die  
Sensationslust, Neugier, Mißgunst und neidische Schaden-  
freude des großen Publikums, während doch bekanntermaßen  
das wahre Glück hinter diskreten zugezogenen Gardinen wohnt.  
Der frivole Zug und Drang unserer Zeit, die Hauslage  
jedem eitlen künstlerischen Dilettantismus zu einem sensations-  
hungrigen brüllenden Löwen aufzufüttern, oder wo das nicht  
gelingen will, wenigstens zum Löwen zu drapieren, soll nach  
seiner komischen Seite dargestellt werden. So schiebt der  
Lustspielautor den störenden Ernst der Sache, alle die tieferen  
Motive und Antriebe, die dem wilden Ringen zum Reuen, der  
summen Verzweiflung und dem verzehrenden Ehrgeiz vieler  
Tausende zugrunde liegen und die doch auch eine komische  
Seite haben, ruhig hinweg und hält sich einzig und allein an  
den unbegreiflichen Übermut der Glückverwöhnten, die sich mit  
der „Hauptsache“, daß sie Geld haben, nicht begnügen, sondern  
auch noch der Eitelkeit fröhnen wollen, für das Höhere mitzu-  
wirken. Da haben wir Herrn Waldemar Guhl und seine Frau  
Wally, die ihr junges Eheglück im reichen wohlgepolsterten  
Haus dadurch gefährden, daß sie beide schauderhafte moderne  
Bilder malen, die kein Mensch für das erkennen kann, was sie  
sein sollen. Da haben wir Frau Hermine v. Schlutow, die  
auf einem stattlichen märchenhaften Gut sitzt, aber es nicht lassen  
kann, hinter dem Rücken ihres Mannes „heißes Lieber“ drucken  
zu lassen, die ohne Mieder und ohne Hemd durchs Leben  
wahlt; da haben wir den kleinen Hubert Willfried, der eine  
vortrefflich gehende Dachpappenfabrik zu erben hat, aber ein Ich  
und ein lyrisches Ich und Individuum ist, der sich, mit Wette,  
Krawatte und Wiedermeierrock, die „persönliche Note“ nicht zu  
vergeffen, zum modernen Poeten herausstapelt, da haben wir  
die kleine, überaus nette Hedda Hansen, die für schweres Geld  
den Eintritt ins „Glashaus“, die Aufführung eines kleinen  
Eminentes auf einer Versuchsbühne erzwingen will und sich nach  
dem vor ihren Füßen liegenden Ritterwochensblatt und Ehe-  
bild nicht einmal bücken mag. Alle diese vortrefflichen Per-  
sonen werden von dem Herrn Verlagsbuchhändler Eduard  
Möllendorf, der das alte Motto „was gemacht werden kann,  
wird gemacht!“ dem „neuen Stil“ anpaßt, nach Kräften aus-  
gehütet, „entdeckt“ und geschäftlich fruktifiziert. Da sich aber  
Hr. Dr. Max Eberhard, ein schwacher Absenker des berühmten  
Kontak Vols, ein höchst klarer, verständiger Herr, von dem nur  
nicht recht zu verstehen ist, wie er dazu gekommen sein mag,  
sich ins Glashaus zu setzen, Schriftsteller zu werden (wahr-  
scheinlich hat er von Haus aus kein Geld gehabt!), gleich in  
den ersten Szenen in die lebenswürdige Hedda verliebt,  
so wendet sich alles zum Guten. Waldemar und  
Wally Guhl treten eine Dyantreise an und holen sich  
eine persönliche Seelkrankheit, statt andern Leuten mit ihren  
Bildern die Seelkrankheit zu verurursachen; Frau v. Schlutow's  
heißes Lieber sterben bis auf das letzte Exemplar in Gas- oder  
Kohlenflammen, Hubert Willfried geht mit gestutzten Haaren  
und gestutzten Rockfalten in seine Dachpappenfabrik, Hedda  
Hansen wird Frau Dr. Eberhard, die glücklichste Frau im be-  
traglichsten Rest, in dem sie alles finden wird, was das Herz  
begehrt — nur keinen Schreibtisch. Hoffentlich entdeckt sie  
nicht, wenn ihr der Gemahl zu wohlweise werden sollte, daß  
man schlechte Stücke zur Not auch auf Gipsstücken und Kom-  
modenplatten schreiben kann.

Als Satire auf modernes literarisches Leben und Treiben  
ist Blumenthal's „Glashaus“ etwa ein Seitenstück zu Rappaport's  
„Hypothekenschein“, der die Romanitiker (die dem echten  
Humor und einer gefunden aber großen Komik Blößen genug  
boten) auch nur ganz von außen her, wohlfeil genug verpöttele.  
Als Unterhaltungsspiel ist es matter als andere Blumen-  
thal'sche Stücke, enthält etliche schleppende Längen, erscheint aber  
immerhin noch belebt und beweglich genug, auch mit soviel  
Wortwitz, guten Einfällen und feinsinnigen kleinen Ränken  
ausgepuzt, um sehr beifällige Aufnahme und ergötzliche Wirkung  
zu erzielen. Der größere Teil des Publikums fühlt die Un-  
wahrheit und theatralische Außerlichkeit der Erfindung und  
der Gestalten, um so weniger, als ihm die gebotenen Kari-  
katuren wenigstens lustig erscheinen, das Element der Alltags-  
verständigkeit aber, das in der Lösung der Verwickelungen, die  
eigentlich gar keine sind, zutage kommt, von altersher geneigter  
Zustimmung gewiß ist. Da das neue Lustspiel den Vers  
drängt und in wogelnder Berliner Prosa einherstapelt,  
läßt es über seine Unwirklichkeit, um so besser hinweg, als es  
im einzelnen ganz scharfe Beobachtungen enthält und den  
Darstellern eine Handhabe bietet, auch ihrerseits mit be-  
obachteten Zügen zu Platz zu kommen.

Die Wiedergabe zeigte sich so vortrefflich, als sie für  
Stücke dieser Art nur sein kann. Spieler und Gegenspieler  
waren eigentlich die Herren Fischer (Verlagsbuchhändler  
Möllendorf) und Stahl (Schriftsteller Eberhard), von denen  
der erste den Typus des modernen Kunst- und Literaturmachers  
mit sichtlichem persönlichen Vergnügen verkörperte. Fr. Verden  
gab das anmutige kleine Fräulein, das vor der Hand nur aus  
Versehen in die Moderne hineingeraten ist, und sich am  
Schluß aus ihr heraus verlobt, ganz lebendig. Das malende  
Ehepaar Guhl war in den Händen von Fr. Serda (Wally  
Guhl) und Fr. Bierth (Waldemar Guhl) gut aufgehoben,  
Fr. Diacono lieferte eine sehr unterhaltende Parodie der  
lyrischen Dichterin und Frauenrechtlerin, bei der doch immer  
ein Stück Gutsbesitzerin zurückgeblieben ist, Fr. Gebähr  
(Hubert Willfried) eine noch ergötzlichere des Poeten  
mit der persönlichen Note. Selbst die kleineren Rollen  
des Lustspiels waren mit ersten Kräften besetzt. Frau  
Salbach gab die erste Schauspielerin Charlotte Imhaedt, die  
eigentlich in den Ton des „Glashauses“ gar nicht hineinpaßt,  
Fr. Müller (Justizrat Krank) einen vortrefflichen Vater  
Rechtsanwalt, der nicht einseht, warum Leute, die Geld haben,  
auch noch nach dem trügerischen Ruhm trachten sollen, Fr.  
Rehner den Gutsbesitzer v. Schlutow, der zwar gern pikante  
Wörter liebt, aber durchaus nicht wünscht, daß seine Frau solch  
Zeug schreibe. Für ein paar Wochen wäre wohl wieder für  
den Spaß und die leichte Unterhaltung wohlgepflegt, einen  
bleibenden Gewinn wird unser Schauspiel an dem Lustspiel

nicht machen; aber das erwartet wohl die Bühne so wenig, als  
es der Verfasser beansprucht.

**Konzerte.** (Konzertvereinigung von Musiklieb-  
ern des Königl. Hof- und Domchors zu Berlin) Die dies-  
malige Veranstaltung der Herren, welche diese Konzertvereinigung  
bilden, war bedauerlicherweise nicht so besetzt, wie man es nach  
dem künstlerischen Kredit, dessen sie sich hier selbst erfreut, hätte  
erwarten dürfen. Der Palmengarten-Saal war nur mäßig besetzt.  
Indessen die Konzertgeber dürften wenigstens über den künstlerischen  
Erfolg nicht Ursache zu klagen haben. Ihre Dar-  
bietungen wurden in allen Teilen überaus beifällig aufgenommen.  
Und das mit Recht. Die Leistungen standen durchaus auf der  
Höhe und dokumentierten, daß wir in den Herren Vertreter  
eines der ersten Chorinstitute des musikalischen Deutschlands  
vor uns haben. Wie üblich, bot die Vortragsordnung in zwei  
Abteilungen geistliche und weltliche a capella-Gesänge, von  
Einzelvorträgen besonders stimmbegabter Mitglieder unterbrochen.  
Wenn man sagt, daß die besondere Stärke der Konzert-  
vereinigung in der Wiedergabe kirchlicher Gesänge ruht, daß  
sie hier ausnahmslos Schönes bietet in Klanggefüge, stil-  
vollem Vortrag, so genügt zur Erklärung der Hinweis, daß  
der „Domchor“, der, wie bei dieser Gelegenheit in Erinnerung  
gebracht sei, eine Schöpfung Friedrich Wilhelm IV. nach der  
St. Petersburger Hofkapellkapelle ist, eben in erster Linie zur  
Interpretation geistlicher Musik berufen ist. Selbstverständlich  
aber vermag eine so ausgezeichnet geschulte Sängervereinigung  
nebenbei auch dem weltlichen Gesang eine erstrebliche Pflege  
anzubringen zu lassen. Kaiser Victoria, Delando di Vasso, Franz  
Schubert, D. F. C. Wibling und A. Reichardt, welche als  
Repräsentanten der geistlichen Chormusik auf der Vortrags-  
ordnung standen, waren mit weltlichen a capella-Gesängen auf  
ihre Adam de Hale, Fürst Wylam, Gastoldi, Schumann, Hegar ic.  
vertreten.

(Madame Yelva) Ein Konzert, das jedenfalls in  
einer Stadt wie Dresden fehl am Orte war — mit diesen  
Worten könnte man über diese Veranstaltung zur Tagesordnung  
übergehen, wenn man nicht als Kritiker seine Behauptung be-  
gründen möchte. Wir verstehen es nicht, wie die Konzertgeberin  
den Mut finden konnte, hier selbst öffentlich aufzutreten, wo  
doch ein Operninstitut ersten Ranges besteht, wo in einem regen  
Konzertleben so ziemlich alle Künstler, die in der Welt etwas  
guten, gehört werden. Wir wollen es ihr ja gern glauben,  
daß sie „aus Paris“ kommt, auch daß sie einmal Opersängerin  
(„de l'opéra“) war, aber was ihr von der letzteren geblieben  
ist, war doch an Stimme, Reinheit der Intonation, Vortrag ic.  
zu wenig, als daß sie daraus die Berechtigung ableiten konnte,  
sich hier selbst vor Publikum und Kritik hören zu lassen. Rinder-  
stern wollen wir mit der „Mitwirkung“, Hr. Henri Prinz-  
Amsterdam, einem jungen Geiger, ins Gericht gehen. Ihm  
müßte man nur raten, den Beifall, der ihm von einer nach-  
sichtig gestimmten Hörerschaft gesendet wurde, als zu weiteren  
Studien ermunternd aufzufassen; er wagte den Schritt aufs  
Bühnium zu früh. Leistungen, welche die seinen übertriffen,  
hören wir in jeder Prüfungsaufführung unserer Musik-  
schulen. Als ein einziger „Künstler“ an dem Abend beherrschte  
sich jedenfalls, zugleich den Ruf Dresdens als Musikstadt  
rettend, Hr. Karl Preßlich.

**Wissenschaft.** Der Sitz der Sprache im Gehirn  
ist seit den berühmten Forschungen von Broca in die  
dritte Gehirnwindung verlegt worden, und man hat danach  
von einem Brocischen Sprachzentrum gesprochen. Diese  
Annahme, der seit so langer Zeit eine allgemeine Giltigkeit  
zuerkannt worden ist, scheint nun doch nicht zu Recht be-  
stehen zu haben. Dr. Raire macht darauf aufmerksam, daß sehr  
häufig eine Sprachlähmung bei Menschen vorkommt, in deren  
Gehirn keinerlei Verletzung an jener Stelle vorhanden ist, und  
daß umgekehrt häufig an dem Gehirn von Menschen eine ver-  
stärkte Verletzung festgestellt wird, die zu Lebzeiten nie an  
Sprachlähmung gelitten haben. Wenn diese Behauptungen,  
die angeblich auf zahlreiche anatomische Präparationen gegründet  
sind, als zuverlässig gelten können, so ergibt sich allerdings,  
daß Broca unecht gehabt hat, den Sitz des Sprachvermögens  
in die dritte Gehirnwindung zu verlegen. Raire legt ihn viel-  
mehr in die Gehirnrinde, die nach Vernicke benannt und in der  
ersten Schläfenwindung gelegen ist, so daß Verletzungen  
dieses Gehirnteils zur Sprachlähmung oder Aphasie führen  
würden.

† Aus Graz wird berichtet: Der Historiker Prof. Hans  
Zwiedinckl v. Sädenhorst ist heute gestorben.

**Literatur.** Aus Weimar wird berichtet: Lienhard's  
Drama „Wieland der Schmied“ erlangt bei der Urauf-  
führung im hiesigen Hoftheater einen schönen Erfolg. Die  
Musik von Goepfert war sehr stimmungsvoll.

— Aus Berlin wird berichtet: Das immerhin gewagte  
Experiment mit Frank Wedekinds Jugendarbeit „Frühling's  
Erwachens“ (eine Kindertragödie), deren 20 Verwandlungen  
und deren reichlich ungeschickte Architektur jede intime Bühnen-  
wirkung auszuschließen scheinen, ist leidlich geglückt. Zwar wurde  
das Publikum nicht recht warm, und zwar machten sich zu-  
weilen Anzeichen bedenklicher Nervosität geltend, doch eine  
eigentliche Gefahr trat nie ein. Man folgte den rasch  
wechselnden Szenen fast durchweg mit Interesse und erwie-  
s sich wenigstens der Regie und den Schauspielern durch etlichen  
dünnen Beifall dankbar.

— Aus Leipzig berichtet man: „Der Schürzengins“,  
ein Lustspiel von Leo Lenz, fand bei seiner gestrigen Urauf-  
führung am Stadttheater nur einen ähnelnden Erfolg bei  
zeitweiser Opposition. Die Arbeit hat das Jus primae noctis  
zum Gegenstand der Handlung.

— Aus Hamburg meldet man: Mit der Uraufführung  
des Friedensdramas „Knut der Herr“, die am nächsten  
Sonntag stattfindet, geht zum erstenmal ein abendfüllendes  
Stück Deiles v. Liliencron's über die Bretter. Als  
Bühnenbildner ist der hochgeschätzte Lyriker bis jetzt überhaupt  
nur durch die einmalige Aufführung eines Gelegenheitsstücks  
zu Wort gekommen, das er bald zurückzog.

— Aus Coburg meldet man: „Schranken“, ein Ber-  
liner Lebensbild von Hans Jäger, hatte bei seiner Urauf-  
führung im hiesigen Hoftheater einen durchschlagenden  
Erfolg.

— Aus Coblenz schreibt man: Vor einigen Tagen fand  
hier die Originalaufführung der fünfaktigen Komödie „Drei-  
königsabend“ des Münchner Dramaturgen Hans Behn-  
v. Wechtolsheim statt. Das Werk ist eine Intrigenkomödie,  
die zur Zeit der Königin Elisabeth von England und Shale-

speares spielt. Neben dem Beifall, den das Stück fand, gab  
es auch Zeichen der Mißbilligung. Das Stück ist bei der  
dürftigen Handlung viel zu breit und verwickelt angelegt.

— Aus Wien wird berichtet: Ein Schauspiel von  
Karl Straub, dem einstigen Dramaturgen Paul Lindaus im  
Berliner Deutschen Theater, „Auf Selijewo“, hatte im Lust-  
spieltheater einen starken äußeren Erfolg. Der ursprüngliche  
Titel des Stückes, „Polnische Wirtschaft“, wurde verboten.  
Straub baut in einem von fatalistischen Bestrebungen erfüllten  
Milieu ein krasse Liebes- und Rachedrama auf. Aber alles,  
Menschen wie Vorgänge, ist rein theatralisch empfunden, und in  
der Häufung von Greueln gehen alle guten Ansätze und An-  
läufe des Verfassers unter. Trotzdem konnte der Dichter nach  
allen Anlässen wiederholt erscheinen.

**Musik.** Bei den Konzerten am japanischen Hofe  
waren bis vor kurzem keine Werke ausländischer Komponisten  
aufgeführt worden. Nun hat kürzlich der Mikado den Wunsch  
ausgesprochen, in diesen Konzerten auch europäische Musik  
zu hören. In dem Programm des ersten dieser „internationalen  
Konzerte“ finden sich die Namen Mozart, Schumann und  
Gounod.

† Der Baritonist Pabilla, der Gatte von Désirée Artot-  
Pabilla ist gestern in Paris, 65 Jahre alt, gestorben.  
Pabilla stammte aus Murcia in Spanien, machte seine Studien  
in Florenz und gastierte an vielen großen Bühnen Europas  
mit bedeutendem Erfolg.

\* Die Gesellschaft für pädagogisch-psychiatrische  
Forschung hielt am 5. November ihre erste Sitzung ab. Die  
Gesellschaft verfolgt bekanntlich den Zweck, durch gemeinsames  
Arbeiten der Vertreter von verschiedenen Wissenschaften die  
menschliche psychische Anlage und die Anlageunterschiede durch  
naturwissenschaftliche Beobachtung zu erforschen, um naturwissen-  
schaftliche Grundlagen für Unterricht, Erziehung und Behand-  
lung zu gewinnen. Die Verhandlungen des ersten Abends  
beschäftigten sich mit dem in Berlin Anfang Oktober ab-  
gehaltenen Kongress für Kinderforschung und Jugendfürsorge.  
Es sprachen die Herren Direktor Tägner, Dr. März, Dr. Stadel-  
mann und Dr. Flachs. Den nächsten größeren Vortrag wird  
Hr. Dr. Stadelmann halten über das Thema: Materielle  
Grundlagen des menschlichen Seelenlebens. Der Vortrag findet  
Montag, den 26. November, abends 8 Uhr, im Vereinszimmer,  
Erdgeschoss des Vereinshauses statt. Gäste sind willkommen.

† In unserer Nachbarschaft Pirna veranstaltete Hr. Kantor  
Rich. Böttner mit großem Erfolg einen Beethoven- und  
Wagner-Abend. An der Aufführung waren beteiligt Fr.  
Lotte Kreisler-Dresden (Sopran), Hr. Organist Schuster  
(Klavier) und die verstärkte Kapelle des Feldartillerieregiments  
Nr. 28. Der Chor wurde gebildet von dem Pirnaer Chor-  
sängerverein, dem Pirnaer Männergesangsverein und von  
Knaben und Mädchen der mittleren Volks- und höheren  
Mädchenschule (insgesamt 200 Personen). Der Beethoven-  
umfaßte 1. zwei Sätze der ersten Symphonie, 2. den Chor:  
„Die Himmel rühmen“, 3. Arie und Rezitativ der Leonore  
aus der Oper Fidelio: „Abscheulicher, wo eilst du hin?“  
4. den ersten Satz aus dem Septett op. 20 und 5. die  
Kinderchöre „Gott ist mein Lied“ (vierstimmig) und Hymne an  
die Nacht (dreistimmig, frei nach der Sonate op. 57). Im Wagner-  
teil wurde geboten: 1. Divertissement aus den Meistersingern,  
2. die Chöre: Wagh auf, und Einzug der Gäste auf der Wart-  
burg, 3. Arie der Elisabeth und Lied des Hirten, 4. Chor der  
Friedensboten und Spinnerlied, 5. Chor der älteren Pilger bei  
der Heimkehr und „An die Kunst“.

† In der Nacht vom Vuhstag zu gestern ist der frühere Kan-  
tor der Kreuzkirche, Hofrat Prof. Oskar Wermann, im Alter  
von 66 Jahren gestorben. Nur kurze Zeit hat der um die  
Musikpflege Dresdens verdiente Mann, der hochgeschätzte Musiker  
die wohlverdiente Ruhe genießen können. Oskar Wermann,  
geboren 1840 zu Reichen bei Treben, war anfangs Lehrer,  
wurde dann in Dresden Schüler von Julius Otto, Mettel,  
Krajen und Friedrich Bied, besuchte das Leipziger Konser-  
vatorium und wurde später Lehrer an der Musikschule in Neu-  
chatel. Im Jahre 1868 wurde Wermann als Seminarlehrer  
nach Dresden berufen. 1876 wurde er Nachfolger Julius  
Otto's als Kantor an der Kreuzkirche, wo er dreißig Jahre  
verdienstvoll als Dirigent und Komponist gewirkt hat. Unter  
seiner Leitung standen die Vespern und Musikaufführungen in  
der Kreuzkirche, die sich in der ganzen musikalischen Welt großen  
Rufes erfreuten.

**Theater, Konzerte, Vorträge.**

\* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hof-  
theater. Der Vorverkauf zur Aufführung von Shakespeares  
Trauerspiel „König Lear“, das Sonntag, den 24. November  
im Königl. Schauspielhaus zum erstenmal in neuer Einstudierung  
in Szene geht, beginnt morgen, Sonnabend, den 24. November,  
vormittags 10 Uhr, an der Kasse des Königl. Schauspielhauses.

\* Residenztheater. Morgen, Sonnabend, wird die be-  
liebte Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár  
wiederholt und zwar wird an Stelle des erkrankten Hr.  
Kliger die Partie des Grafen Danilo Hr. Max Refut als  
Gast singen. Am Totensonntag nachmittags wird bei ermäßigten  
Preisen „Madame Sans-Gêne“; abends erstmalig „Auf-  
erhebung“, Drama von Tolstoj in Szene gehen.

† Im Zentralktheater wird morgen, Sonnabend, nach-  
mittags 4 Uhr „Der Stern von Bethlehem“, deut-  
sches Weihnachts- und Krippenspiel in vier Bildern von F.  
Weißler, Musik von G. Pittrich, bei ermäßigten Preisen  
wiederholt. Abends 8 Uhr wird bei gewöhnlichen Preisen das  
treffliche November-Variétéprogramm vorgeführt. Am Sonntag,  
den 25. d. M. (Totenfest) wird nachmittags 4 Uhr und abends  
8 Uhr „Sherlock Holmes“, Detektivkomödie in vier Akten  
nach A. Conan Doyle und Gillette von A. Boyenhard, ge-  
geben, beidemal bei gewöhnlichen Abendpreisen. Billets sind  
Montags von 10 bis 2 Uhr und Sonntags von 11 Uhr  
an der Theaterkasse zu haben.

\* Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, nachmittags  
2 Uhr. Zur Vorfeier des Totenfestes. 1. Joh. Sebastian  
Bach: „Bachet auf! ruft uns die Stimme“, Choralvorspiel für  
Orgel, (Peters, Band VII). 2. Joh. Sebastian Bach: „Bachet  
auf! ruft uns die Stimme“, Kantate für Chor, Soli, Orchester  
und Orgel (Nr. 140 in der Ausgabe der Bachgesellschaft). —  
Soli: Fr. Anna Schöningh, Konzertsängerin (Sopran),  
Fr. Hans Buff-Giechen, Großherzog-Kammerfänger (Tenor),  
Fr. Friedrich Blasche, Königl. Hofopernsänger (Bass), Fr.  
Kudolf Bärtig, Königl. Hofkonzertmeister (Violine), Fr.



Georg Piehsch, Königl. Kammermusiker (Oboe) und Hr. Dr. Schnorr v. Carolsfeld i. B. (Orgel).

\* Rotette in der Frauenkirche, morgen (Sonnabend) nachmittags 4 Uhr zur Totenfeier. 1. Trauerphantasie für Orgel, ausgeführt von Hrn. Organist Alfred Hottinger. 2. „Ich wollt', daß ich daheme wär“, geistliches Lied für vier- und mehrstimmigen Chor von Albert Wedder. 3. „Es ist genug!“ Arie für Bariton und Orgel aus Oratorium „Hias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. 4. Adagio, lugubre aus Opus 54 für Orgel von Otto Malling. 5. Rezitativ: „Vernehmt! Ich sprech' ein Geheimnis aus“ und Arie: „Sie schallt die Posaun' und die Toten erstehn unwiderrlich“ für Bariton und Orgel aus dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel. 6. „Nun ruht im Frieden im stillen Rämmerlein“, geistliches Lied für vierstimmigen Chor von Moritz Schneider. Die Sologesänge hat Hr. Hofopernsänger Gustav Fricke übernommen. Orgel: Hr. Organist Alfred Hottinger.

\* Die jugendlichen Pianistinnen Geschwister Elsa und Cécilie Saß (15 und 12 Jahre alt) geben morgen ein Konzert im Palmengarten. Diese haben bei ihrem vorjährigen Auftreten in Berlin einen glänzenden Erfolg errungen.

\* Der Wiederabend der Kammerfängerin Helene Staegemann findet am 24. November im Vereinshaus statt.

\* Morgen abend 7/8 Uhr findet im Vereinshaus der Wiederabend (Schubert-Abend) der Kammerfängerin Helene Staegemann mit folgendem Programm statt: 1. Clysium; Nähe des Geliebten; Liebesbotschaft. 2. Nachtviolen; Greichen am Spinnrad; Das Rosenband; Ständchen. 3. Vor meiner Wiege; Im Hain; Das Echo; An die Laute; Die Post. 4. An die Nachtigall; Fischerweise; Er liegt und schläft; Das Lied im Grünen. — Am Klavier: Hr. Max Wünsche aus Leipzig.

\* Morgen findet der zweite Kammermusikabend der Herren Bachmann, Büttig und Stenz statt.

Mannigfaltiges.

Aus Sachsen.

Blaschau, 22. November. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern vormittag in der Hauptstraße. Die in ziemlich hohem Alter stehende Frau des Schmiedemeisters Bierching wollte in der sechsten Stunde auf dem flachen Dache ihres Hauses Wäsche zum Trocknen aufhängen. Hierbei stürzte die Frau, die auf dem linken Auge erblindet und auf dem rechten kurzsichtig war, über das 80 cm hohe Geländer, welches das Dach umgibt, in den gepflasterten Hof hinab, wo sie tot liegen blieb. (H. Tagbl.)

Klingenthal, 22. November. Einer armen Frau in Silberbach wurde in der Nacht zum Sonntag aus dem nur leicht vermauerten Stalle eine Gans gestohlen. Der Dieb, wahrscheinlich ein Musikinstrumentenmacher, dürfte indessen seiner Beute nicht recht froh geworden sein, da er in dem Gänsestalle seinen Kofferstein, in dem sich der Wochenlohn in Höhe von 21 M. befand, zurückgelassen hatte. Bis heute hat er sich noch nicht gemeldet.

Aus dem Reiche.

(B. T. B.) Berlin, 22. November. Der Vorstand des Vereins deutscher Zeitungsverleger trat heute in Berlin zu einer Sitzung zusammen, in der nach einer ausführlichen Erörterung der Verhältnisse der Zeitungsverlagsbranche auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung folgende Resolution einstimmig angenommen wurde: „Der Vorstand des Vereins deutscher Zeitungsverleger stellt fest, daß infolge der am 1. Januar 1907 in Kraft tretenden bedeutenden tarifmäßigen Erhöhungen der Arbeitslöhne, der fortgesetzt bedeutenden Steigerung der Preise für alle Materialien und der unausgeglichen erhöhten Anforderungen an die redaktionelle Ausgestaltung der Zeitungen die große Mehrzahl der deutschen Verleger vor die Notwendigkeit gestellt ist, eine Erhöhung der Preise für Abonnements und Inserate eintreten zu lassen.“

(B. T. B.) Wittenberg, 22. November. Heute vormittag erfolgte in den Pulverknetmaschinen der Sprengstoff-Fabrik Rheinbörsen eine Explosion, die eine heftige bis hierher vernehmbare Erschütterung hervorrief. Einige Arbeiter erlitten leichte Verletzungen. Der Materialschaden ist gering.

(H. Tagbl.) Straßburg, 22. November. Dem Gemeindeförster Störn in Dambach wurde von Wilbercin im Walde der Hals durchgeschnitten. Von den Wörtern fehlt jede Spur.

(B. T. B.) Bremen, 23. November. Der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große“ hatte, wie schon gestern in einem Teile der Auflage unleserlich klarsatz unter „Drahtnachrichten“ gemeldet wurde, beim Verlassen des Hafens von Cherbourg eine Kollision mit dem Royal Mail-Dampfer „Orinoco“, „Kaiser Wilhelm der Große“ wurde vorn an der Steuerbordseite beschädigt, indem verschiedene Platten im Zwischendeck durchbrochen wurden. Bei der Kollision wurden vier Zwischendeckspassagiere getötet und fünf verwundet. Das Schiff ist in allen Teilen dicht. Der Dampfer wird voraussichtlich in Southampton repariert werden. Auch der Royal Mail-Dampfer „Orinoco“ wurde beschädigt. Drei Mann von der Besatzung der „Orinoco“ werden vermisst. Der Unfall ereignete sich bei Nebel, und zwar wurde der Lloyd-Dampfer von der „Orinoco“ angefahren. Nach einer Cherbourger Meldung erklärte der Kapitän des „Orinoco“, der Nebel sei so dicht gewesen, daß nicht einmal das Reflektorlicht des Dampfers „Julius Ferry“ wahrzunehmen war, geschweige denn ein Nalensignal. Die Toten und Verwunden des „Kaiser Wilhelm der Große“ sind russische und ungarische Auswanderer. Der „Orinoco“ erhielt den Auftrag, nach Southampton zurückzukehren, und wird von dort nach Jamaica ab dampfen. Von den bei dem Zusammenstoße Schwerverwundenen ist, einer Meldung des „Berl. Lokalanz.“ zufolge, ein 11-jähriges Mädchen namens Stevier gestorben. Über die Getöteten ist folgendes ermittelt worden: Croissant und Mühlbauer kommen aus Worms, Zimblemann aus Forbach, Anna Konek aus Bremen. Leicht verwundet sind Joseph und Theresie Durai, Eva Serr-Worms, Anna Zimblemann aus Forbach, Steiner, Frau Mira und Kind aus Ritrareinach u. (Berl. Tagbl.)

(Berl. Tagbl.) Rätzsch-Friedland, 22. November. Bei Kramp, auf der Strecke Schneidemühl—Stargard, erbaut eine Stettiner Firma eine Eisenbahnbrücke. Gestern stürzte plötzlich das Gerüst, während die Arbeit in vollem Gange war, zusammen. Sieben Personen wurden schwer verletzt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Aus dem Auslande.

(B. T. B.) Sundsvall, 21. November. Während eines orkanartigen Nordoststurms, der den ganzen Dienstag anhielt, fielen hier gewaltige Schneemassen. Etwa 30 Dampfer liegen hier veranfert. Die Telegraphen- und Telephonverbindungen nach Süden ist unterbrochen. Da die Verbindung von Christiania nach Göteborg und Stockholm unterbrochen ist, gehen alle norwegischen Telegramme nach Sundsvall. Eine große Anzahl von Arbeitern ist damit beschäftigt, die umgeworfenen Telegraphenstangen wieder aufzurichten.

(B. T. B.) Paris, 22. November. Das Justizpolizeigericht verurteilte von dem wegen der Ausschreitungen bei den Rennen in Longchamps am 14. Oktober Angeklagten sechs zu Gefängnisstrafen von 1 bis 8 Monaten und vier zu Geldbußen von 15 bis 100 Frs. Drei wurden freigesprochen.

(B. T. B.) Nantes, 22. November. Bei heftigem Himmel und leichtem Regen wurde heute vormittag mit dem lenkbaren Luftballon „Patrie“ wieder ein freier Aufstieg unternommen. Zwei Stunden lang führte der Ballon, der sechs Personen an Bord hatte, Bewegungen aus, ohne Ballast auszuwerfen.

(B. T. B.) St. Petersburg, 22. November. Der Ministerrat genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die Vorlage des Finanzministers, betreffend die Mittel zur Ausführung der Amur-Eisenbahn, deren Erbauung durch die Notwendigkeit gefordert wird, Chabarowsk mit der Hauptlinie der transsibirischen Bahn durch eine über russisches Gebiet führende Linie zu verbinden. Die neue Linie soll von Sretensk über Pokrowskaja nach Chabarowsk gehen und ist in zwei Abschnitte geteilt. Der erste geht von Sretensk bis Pokrowskaja und hat eine Länge von 360 Werst, bei einem Kostenschlag von 43 Mill. Rubel, der zweite Abschnitt geht von Pokrowskaja nach Chabarowsk und hat eine Länge von 1400 Werst bei einem Kostenschlag von 130 Mill. Rubel. Die Vorarbeiten sollen im Jahre 1907 beendet werden. Was die Beschaffung der Mittel betrifft, so würde der Ministerrat wünschen, den Bau zuverlässigen russischen und ausländischen Unternehmern zu den von einer Sonderkommission ausgearbeiteten Bedingungen anzuvertrauen. Falls sich Unternehmer nicht finden sollten, wird der Bau durch den Staat zur Ausführung gelangen.

(B. T. B.) New York, 22. November. Die heutige Verhandlung bestätigte dem „Berl. Lokalanz.“ zufolge, daß, wie in weiten Kreisen hier längst bekannt war, Caruso gewohnheitsmäßig Frauen an öffentlichen Orten belästigte. Der Staatsanwalt berief sich auf zwei Damen besten Rufes, die sich aus Interesse an der Sache gemeldet haben. Die eine bestätigte, von Caruso während einer Opernaufführung vor zwei Jahren, die andere während einer Bierbeausstellung vor einem Jahre belästigt worden zu sein. Der Tenor gibt an, beide nicht zu kennen. Die niedrigste Strafe für Carusos Vergehen beträgt 10 Dollars, die höchste sechs Monate Arbeitshaus.

Arbeiterbewegung.

(B. T. B.) Berlin, 22. November. Nachdem die Sperre über die Firmen Stocks und Kolbe in Kiel von den Arbeitern aufgehoben worden ist, hat die Gruppe deutscher Seefahrerwerkstätten beschlossen, von dem 24. November bis zum 8. Dezember an in Aussicht genommenen Betriebseinschränkung Abstand zu nehmen.

Volkswirtschaftliches.

\* Wie aus der im Angeheile der vorliegenden Nummer abgedruckten Bekanntmachung ersichtlich ist, werden am Dienstag, den 27. d. M. nom. 3.000.000 M. 4 1/2 % Anleihe der Deutsch-Böhmischen Kohlen- und Bricketwerke, Aktiengesellschaft zur Zeichnung aufgelegt. Für den hiesigen Platz ist Zeichnungsbüro die Filiale der Deutschen Bank; der Zeichnungsbetrag beträgt 100 1/2 %. Die Teilzahlverreibungen, die zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden sind, sollen alsbald nach der Zeichnung daselbst zur Einführung gelangen. Als Sicherheit für die Anleihe sind Stück 88,4 Kuxe der Königsberger Kohlen-Gesellschaft in Königsberg i. B., 66 Kuxe der Kobener Gewerkschaft in Koblenz und 128 Kuxe der Sulzfelder Gewerkschaft bei Trossen von der Deutschen Treuhänder-Gesellschaft in Berlin, welche die Treuhänderschaft für die Anleihe übernommen hat, verpfändet worden und außerdem haben die genannten drei Gewerkschaften eine jede für sich die je nach dem Anteil der Anleihe übernommen. Die Kuxe sind von der Gesellschaft vor kurzem zu einem Gesamtpreise von 5.789.942,40 M. erworben worden, dagegen beträgt der von berufener Seite abgegebene Taxwert für den Besitz der Gewerkschaften Königsberg und Koblenz zusammen rund 6.233.000 M. Über die Förderung, den Abzug und anderes mehr gibt der Prospekt ausführliche Mitteilungen. Über den gegenwärtigen Geschäftszug bei den Gewerkschaften Königsberg und Koblenz verläutet, daß dieser bei beiden Gewerkschaften ein recht befriedigender ist, die Resultate hinsichtlich der Förderung und Verfrachtung für das laufende Geschäftsjahr sich durchaus günstig gestalten und auch die Aussichten für das kommende Jahr als vollaus befriedigende sich darstellen.

\* Wie aus der Direktion der Sächsischen Kartonnagen-Fabrik A. G. mittelt, beabsichtigt die Gesellschaft, ihre Automatenabteilung in eine besondere Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 500.000 M. umzuwandeln. Die Aktien werden, bis auf einen begebenen kleinen Teil, vorläufig im Portefeuille der Gesellschaft; deren Bekämpfung und spätere Einführung an der Börse bleibt vorbehalten. Die festzusetzenden Summen werden feinerzeit der Bekämpfung der Betriebsmittel der jetzigen Stammabteilung dienen. Das Geschäftsjahr der neuen Gesellschaft läuft vom 1. Oktober bis 30. September. Für 30. September d. J. ist eine Bilanz der Automatenabteilung gezogen, die für die abgelaufenen neun Monate einen befriedigenden Gewinn aufweist. Die außerordentliche Generalversammlung soll am 17. Dezember vormittags 12 Uhr im Sitzungszimmer der Gesellschaft, Blasenwitzer Straße 21, II., stattfinden. Wie bekannt, erwarb die Gesellschaft im Mai d. J. die dem jetzigen Grundbesitzer benachbarten Parzellen, aus denen demnach ein sehr umfangreicher Neubau zur Erweiterung der Maschinenfabrik aufgeführt wird, zu dem die Mittel durch die emittierte 4 1/2 % Obligationenleihe bereitgestellt wurden.

\* Wir entnehmen dem Geschäftsbericht der Hofbrauhaus, Aktienbrauerei und Malzfabrik, Dresden, daß das am 30. September beendete 35. Geschäftsjahr einen um 838 l auf 122.842 hl herabgeminderten Absatz und bei 60.150 M. (im Vorjahr 44.060 M.) Geschäftskosten einen Betriebsergebnis von 284.697 M. (im Vorjahr 258.607 M.) als Rohgewinn. Der Reingewinn beträgt 140.204 M. (im Vorjahr 189.201 M.). Die Verwaltung beantragt, hiervon wiederum 42.480 M. als 10 % Dividende auf die Vorkursaktien I und 94.278 M. als 6 % Dividende auf bergl. Aktien Serie II zu verteilen.

\* Dem Sachsenwerk, Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft, Niederschleiß-Dresden, sind von der Verwaltung der von Mai bis September 1907 in Berlin stattfindenden Deutschen Arme-, Marine- und Kolonial-Ausstellung die Vorkursaktien des gesamten elektrischen Teiles für die Maschinenstation und die Beleuchtungsanlagen übertragen worden.

\* Berliner Börsenbericht vom 23. November. Infolge der Zurückhaltung der Spekulation wegen des neueren Geldes für die bevorstehende Wiltmoregulation und infolge des festens auswärtsiger Geschäftslage war der Verkehr gering bei zum Teil

unbedeutenden Kursveränderungen. Deutsch-Luxemburger lagen 3 % niedriger im Hinblick auf die demnach auf den Markt kommende Ausgabe neuer Aktien. Canada auf Bilanzregulierungen nachgehend. Banken um Bruchteile verändert. Heimische Fonds stetig. Aktien von 1902 schwächer. Bei Übergang in die zweite Börsenhälfte fielen die Gesamtverkäufe vollständig. Kurse durchweg nominal. Tägliches Geld 4 1/2 bis 5 %. Ultimogeld 6 1/4 %.

(B. T. B.) Mannheim, 22. November. Die Mitglieder der Vereine der Zigarrenfabrikanten von Unterbaden, der Pfalz, Posen und Württemberg mit dem Sitz in Mannheim, beschlossen infolge der bis zu 20 % und noch höher gestiegenen Herstellungskosten eine Erhöhung der Preise sämtlicher Zigarrenfabrikate eintreten zu lassen. Wegen der Höhe der Zuschläge für die einzelnen Sorten soll noch im besonderen verhandelt werden.

\* Großhandelspreise für Stroh und Heu am 22. Novbr. (mitgeteilt vom sächsischen Statistischen Amt Dresden). Preise ab Bahnhof. Roggenstroh, Hieselbruch 60 kg 2 M. 10 Pf. bis 2 M. 75 Pf., Roggenstroh, Breidbruch, 60 kg 1 M. 70 Pf. bis 2 M. 40 Pf., Heu in Bündeln, 60 kg 2 M. 60 Pf. bis 2 M. 80 Pf., Heu, lose 50 kg 2 M. 10 Pf. bis 2 M. 60 Pf.

Dresdner Marktpreise am 23. November. Kartoffeln, 60 kg 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu in Gebund, 60 kg 2 M. 80 Pf. bis 3 M. — Pf. Roggenstroh, Hieselbruch, ver. Schod 30 M. — Pf. bis 33 M. — Pf.

Letzte Drahtnachrichten.

Leipzig, 23. November. Die unter dem Vorsitz des Kreisauptmanns v. Welsch heute abgehaltene Kreisaußschußsitzung hatte die Frage der Einverleibung der Barorte Wölkern, Stüna, Stötterich, Probstheida, Döhlitz und Döfen in den Stadtbezirk Leipzig als wichtigsten Punkt auf der Tagesordnung. Der Kreisaußschuß entschied sich nach einem längeren Referat des Regierungsrats Dr. Frißche und nach einer eingehenden Begründung des Standpunkts der städtischen Kollegien durch Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin mit 5 gegen 3 Stimmen gegen die Einverleibung. Der Oberbürgermeister Dr. Tröndlin enthielt sich der Abstimmung. Der Bezirksaußschuß, sowie der Bezirksrat hatten sich bereits gegen die Einverleibung ausgesprochen, während die städtischen Kollegien einstimmig diese befürwortet hatten.

Miel, 23. November. Der Kaiser hörte gestern auf der Fahrt hierher im Sonderzuge die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts und des Chefs des Generalstabs der Armee. Heute vormittag besichtigte der Kaiser die „Deutschland“ und begab sich gegen 12 Uhr an Land, wo Er von der Marineakademie aus mit dem Prinzen Heinrich im offenen Wagen nach dem Gierzerhause zur Vereidigung der Rekruten fuhr. Der Kaiser wurde auf dem ganzen Wege vom Publikum auf das lebhafteste begrüßt.

Bremen, 23. November. Die Beschädigungen des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ beschränken sich auf eine Zerstörung der äußeren Schiffsplatten an der Steuerbordseite in der Höhe des Hauptdecks und des Zwischendecks in einer Länge von 40 Fuß. Der Dampfer wird nach einer provisorischen Abdichtung am Montag nach Bremerhaven zurückkehren, wo die Reparatur erfolgen wird, die etwa 14 Tage in Anspruch nehmen dürfte. Die Passagiere zweiter Klasse und die Zwischendeckspassagiere werden mit den Dampfern „York“ und „Rhein“, die heute bez. nächsten Sonntag von Bremerhaven abgehen, die Passagiere erster Klasse und die Postkäfte mit den Dampfern „St. Paul“ und „Lorraine“ bereits morgen von Cherbourg weiterbefördert.

Zolingen, 23. November. Die Lohnbewegung breitet sich weiter aus. Die Verhandlungen mit den Arbeitgebern sind bisher erfolglos geblieben. Falls die Verhandlungen scheitern, werden über 1000 Arbeiter in den Ausstand treten.

Budapest, 23. November. Das Magnatenhaus nahm die Vorlage, betreffend die Förderung der Industrie, an. Ein Antrag, nur solche Industriezweige zu unterstützen, die bisher nicht im Lande gewesen seien, wurde abgelehnt.

Paris, 23. November. Der Erzbischof von Paris Kardinal Richard hat einen seiner Sekretäre nach Rom entsandt. Dieser soll angeblich die vom Papste den französischen Bischöfen zu erteilenden Weisungen entgegennehmen. Diese Weisungen dürften geheim gehalten werden.

Paris, 23. November. Der Oberstaatsanwalt in Marseille hat gegen den Bischof von Marseille Andrien strafrechtliche Untersuchung angeordnet, weil dieser in seiner Protesterklärung gegen die Inventaraufnahme das Trennungsgesetz in äußerst heftigen Worten angegriffen hat.

Paris, 23. November. In Dijon traten sämtliche Wärter und Wärterinnen des allgemeinen Krankenhauses in den Ausstand und veranstalteten eine lärmende Kundgebung gegen die Spitalleiterin.

Rile, 23. November. Der Kommandeur der dritten Brigade General Mac ordnete an, daß der Hauptmann Magnier, der seine Mitwirkung an der Inventaraufnahme verweigert hatte, vor ein Kriegsgericht gestellt werde.

Madrid, 23. November. Die deutschen und die spanischen Handelsvertragsunterhändler haben heute vormittag eine Sitzung abgehalten, sind aber trotz des von beiden Seiten bewiesenen guten Willens über die Weinfrage nicht einig geworden.

St. Petersburg, 23. November. Der im Ministerrat eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend Erweiterung der Rechte der jüdischen Bevölkerung, erweitert, wie die Blätter melden, das Recht ihres Aufenthalts und ihre Freizügigkeit. Für das Dongebiet werden besondere Bestimmungen getroffen. Immer lauter wird der Protest der russischen Leute gegen die Judenvorlage. In einem Telegramm an den Kaiser sieht man diesen an, die russischen Bauern vor Nrohung durch die Juden zu bewahren. Die russischen Leute drohen einmütig mit Pogrom, wenn der Gesetzentwurf genehmigt werde.

Belgrad, 23. November. Der Gesetzentwurf betreffend die Anleihe für Eisenbahnbau und Kriegsmaterial wird morgen der Skupstina unterbreitet werden. Die Anleihe ist in 110.000 Obligationen zu 500 Dinars eingeteilt, die zu 4 1/2 % Proz. verzinslich und binnen 50 Jahren zu amortisieren sind. Die serbische Monopolverwaltung verpflichtet sich, die für die Auszahlung der Annuität notwendigen Summen der Société financière d'Orient zu übertragen. Der Betrag der Anleihe darf von der serbischen Regierung nur zum Eisenbahnbau und zur Anschaffung rollenden Materials im Betrage von 35 Mill. Frs. und zur Anschaffung von Kriegsmaterial im Betrag von 46 Mill. Frs. verwendet werden.

Detroit, 23. November. Ein schwerer Sturm ist über die großen Seen hinweggezogen. Von 23 Personen ist festgestellt worden, daß sie ertrunken sind. Man befürchtet aber, daß noch mehr umgekommen sind. Zahlreiche Schiffe sind auf Strand getrieben, und von vielen anderen ist der Verbleib verläßlich unbekannt.

Cran, 23. November. Eine fünf Mann starke Patrouille wurde bei Zgli in Südboran von Berbern des Tafletgebietes gefangen genommen.

Dresdner... (Vertical text on the right margin, partially cut off)



Dresdener Börse, 23. November 1906.

Table of stock prices for various companies and sectors, including 'Deutsche Staatspapiere', 'Königliche Eisenbahnen', and 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe'.

Table of stock prices for 'Königliche Eisenbahnen', 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe', and 'Deutsche Staatspapiere'.

Table of stock prices for 'Königliche Eisenbahnen', 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe', and 'Deutsche Staatspapiere'.

Table of stock prices for 'Königliche Eisenbahnen', 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe', and 'Deutsche Staatspapiere'.

Table of stock prices for 'Königliche Eisenbahnen', 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe', and 'Deutsche Staatspapiere'.

Table of stock prices for 'Königliche Eisenbahnen', 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe', and 'Deutsche Staatspapiere'.

Table of stock prices for 'Königliche Eisenbahnen', 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe', and 'Deutsche Staatspapiere'.

Table of stock prices for 'Königliche Eisenbahnen', 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe', and 'Deutsche Staatspapiere'.

Table of stock prices for 'Königliche Eisenbahnen', 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe', and 'Deutsche Staatspapiere'.

Table of stock prices for 'Königliche Eisenbahnen', 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe', and 'Deutsche Staatspapiere'.

Table of stock prices for 'Königliche Eisenbahnen', 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe', and 'Deutsche Staatspapiere'.

Table of stock prices for 'Königliche Eisenbahnen', 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe', and 'Deutsche Staatspapiere'.

Table of stock prices for 'Königliche Eisenbahnen', 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe', and 'Deutsche Staatspapiere'.

Table of stock prices for 'Königliche Eisenbahnen', 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe', and 'Deutsche Staatspapiere'.

Table of stock prices for 'Königliche Eisenbahnen', 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe', and 'Deutsche Staatspapiere'.

Produktionsberichte zu Dresden 23. November, nachmittags 2 Uhr. Bericht über den Markt für Getreide, Mehl, Öl, etc.



Wir führen Wissen.



# Zeichnungseinladung.

Auf Grund des in Nr. 323 des Dresdner Anzeigers, Nr. 323 der Dresdner Nachrichten und Nr. 324 der Frankfurter Zeitung veröffentlichten Prospektes sind:

## Nom. M. 3,000,000.— 4 1/2 % zu 102 0/0 rückzahlbare Anleihe

der  
**Deutsch-Böhmischen Kohlen- und Bricket-Werke,**  
Aktiengesellschaft in Dresden,

eingeteilt in 3000 Teilschuldverschreibungen zu M. 1000.—  
Nr. 1—3000

**Rückzahlung vor dem 1. Januar 1912 ausgeschlossen,**

zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden und werden von uns unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt.

Die Zeichnung findet statt

**am Dienstag, den 27. November 1906**

- in **Dresden:** bei der **Dresdner Filiale der Deutschen Bank,**
- in **Leipzig:** bei der **Leipziger Filiale der Deutschen Bank,**
- in **Berlin:** bei **G. Schlesinger, Trier & Co.,** Commanditgesellschaft auf Aktien,
- in **Nürnberg:** bei der **Deutschen Bank, Filiale Nürnberg,**
- bei der **Nürnberger Bank,**
- in **Stuttgart:** bei den Herren **S. Anselm & Co.,**
- bei den Herren **S. G. Keller's Söhne,**
- bei der **Württembergischen Vereinsbank,**
- in **Wien:** bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank** und deren **Zweig-Niederlassungen** in **Russig, Bodenbach, Prag und Teplich** sowie deren **Commandite Hofmann & Kottlarzig** in **Pilsen.**

Der frühere Schluss der Zeichnung bleibt dem Ermessen jeder Zeichnungsstelle vorbehalten.  
Der Zeichnungspreis beträgt 100 1/2 % abzüglich 4 1/2 % Stückzinsen vom Abnahmetage bis zum 31. Dezember 1906; außerdem ist der Schlussnotenstempel vom Zeichner zu vergüten.  
Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Sicherheit von 6 % des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Wertpapieren zu leisten, welche die Zeichnungsstelle für zulässig erachtet.  
Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, ist dem freien Ermessen jeder Zeichnungsstelle vorbehalten. Die Abnahme der zugewiesenen Stücke hat **vom 3. bis 22. Dezember d. Jb.** einschließlich gegen Zahlung des Preises zu erfolgen. Die geleistete Sicherheit wird dabei gegen Rückgabe der hierüber erteilten Quittung zurückgegeben.

Exemplare des vollständigen Prospektes nebst Anleihebedingungen sind bei den Zeichnungsstellen erhältlich.

Dresden, Berlin, Nürnberg, Stuttgart, Wien, im November 1906.

**Dresdner Filiale der Deutschen Bank,**  
**Württembergische Vereinsbank,**  
**H. Anselm & Co.,**  
**Nürnberger Bank.**

**Anglo-Oesterreichische Bank,**  
**G. H. Keller's Söhne,**  
**C. Schlesinger, Trier & Co.,** Commandit-  
gesellschaft auf Aktien.

## Pelzwaren - Fabrik

Wettiner Strasse 38, I und II.

Eigene neueste Modelle

in

### Colliers, Muffen, Pelzjacken, Herrenkragen und Mützen.

Beste solide Arbeit vom einfachsten  
bis feinsten Genre.

Teppichfelle und Decken.

Einzel-Verkauf nur von 10—6 Uhr.

9878

**Glas, Kristall**  
Weingläser,  
Römer,  
Likörgläser,  
Bierbecher,  
Wassergläser,  
Sportgläser.  
Königl. Hoflieferant

### Anhäuser

König Johann-Strasse

9885

## !Achtung!

Das Bier  
des Bürgerlichen Bräuhauses  
in **Pilsen,**  
genannt

# „Pilsner Urquell“

ist dasjenige Bier,  
auf dessen

## Güte, Reinheit und Bekömmlichkeit

einzig und allein  
der Weltruf  
des Pilsner Bieres beruht.

Man verlange daher ausdrücklich

## „Pilsner Urquell“!

Vertreter der Brauerei:

## Oscar Renner

Biergroßhandlung,  
Dresden - A., Friedrichstrasse 19.

9888

## Mühlberg

Donnerstag 28. Nov.  
Freitag 30. "  
Sonntag 1. Dez.

# Weihnachts- Ausverkauf

Preisliste erscheint am  
28. Novbr. im Dr. Ans.  
Auf Wunsch erfolgt  
Zusendung.

## Herm. Mühlberg

Hofl. Wallstr.

## Mühlberg

9795

## Gewerbe- und Industrie-Ausstellung

### Zwickau 1906.

## Bekanntmachung.

Die amtliche Ziehungsliste der II. Serie  
(Los-Nummer 100001—200000)

der **Ausstellungs-Lotterie** ist erschienen. Die Ausgabe der Gewinne beginnt **Sonntag, den 24. November 1906,** und findet **nur an Werktagen von Vormittag 9 Uhr bis Mittag 1 Uhr** in der **Bergbauhalle** der **Ausstellung** statt.

**Gewinne,** welche bis einschließlich **Sonntag, den 22. Dezember 1906** **Mittags 12 Uhr** nicht abgeholt sind, verfallen zu Gunsten des **Ausstellungs-Unternehmens.**

Zwickau, den 22. November 1906.

Der **Ausstellungs-Vorstand.**

9874

**WILH. RIEHL & SOHN**

KGL. SACHS. HOF-UFERANTEN  
gegr. 1848.

**SPEZIALGESCHÄFT**  
für  
**KRISTALLGLAS**

DRESDEN-A  
Neumarkt 11. Fernspr. 6081.



9882

## Ausstellung

in der

### Kranzspende A. Patyna

(Friedrichsring) Ringstr. 36, geradeüber  
vom Rathaus-Neubau.

### Größte Kranzbinderei Deutschlands.

#### Zum Totenfeste

gelangen ca. 10 000 Kränze, Arzene, Palmenzweige  
und sonstige prachtvolle Grab schmuckstücke zu äußerst  
billigen Preisen zum Verkauf; ich bitte die hochgeehrten  
Herrschaften, sich hiervon überzeugen zu wollen.

9790

100089  
100081  
100159  
100216  
100221  
100230  
100266  
100273  
100302  
100361  
100423  
100477  
100526  
100580  
100607  
100626  
101000  
101131  
101194  
101231  
101239  
101245  
101267  
101315  
101345  
101358  
101365  
101366  
101430  
101494  
101590  
101648  
101697  
101713  
101723  
101760  
101766  
101799  
101960  
102000  
102008  
102009  
102009  
102160  
102210  
102240  
102260  
102300  
102310  
102330  
102335  
102360  
102400  
102510  
102550  
102600  
102660  
102660  
102660  
102700  
102700  
102800  
102800  
102800  
102900  
102900  
103000  
103000  
103000



# Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Zwickau 1906

unter dem Protektorate Seiner Majestät des Königs Friedrich August von Sachsen.

## Amtliche Ziehungs-Liste

der

### zweiten Serie (Los Nr. 100001 bis 200000) der Ausstellungs-Lotterie.

Ziehung am 15. November 1906 und folgende Tage

unter polizeibehördlicher Aufsicht, und unter Leitung der Herren Notare Justizrat Kästner und Justizrat Reinhard, beide in Zwickau.

Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.
100089	81	103081	809	106482	1269	109574	896	112826	401	115979	1484	118933	746	123146	460	126680	637
100081	769	103109	764	106544	623	109614	18	112876	2260	115991	1247	119088	2231	123159	1285	126692	829
100159	441	103127	1155	106610	1405	109668	2226	112987	285	116041	605	119217	899	123228	2058	126711	272
100216	1917	103174	394	106704	1333	109718	124	113030	2023	116049	875	119275	1099	123252	1500	126767	916
100221	1200	103192	413	106712	985	109784	1791	113068	2191	116057	1988	119282	1737	123264	608	126796	1517
100230	6	103256	1829	106738	28	109746	2099	113089	481	116080	1807	119286	1543	123292	1205	126906	1627
100266	2134	103307	1986	106771	1485	109877	1870	113110	2177	116146	850	119291	1882	123328	1863	126914	1238
100273	1930	103334	1445	106815	549	109895	1699	113175	1284	116162	1422	119382	698	123398	913	126930	2140
100302	582	103356	1092	106836	1438	109948	2248	113240	2071	116171	532	119382	739	123421	2278	126935	1886
100361	1090	103382	1668	106879	1761	110019	112	113290	144	116188	1769	119386	3	123493	1147	127000	208
100423	1468	103466	2083	106988	657	110048	749	113297	1312	116220	860	119487	1307	123548	1776	127067	841
100477	2162	103487	333	107050	1156	110070	89	113297	1312	116220	860	119487	1307	123548	1776	127067	841
100526	1770	103511	482	107051	760	110217	1402	113297	1312	116220	860	119487	1307	123548	1776	127067	841
100560	1250	103538	787	107057	804	110356	5	113401	503	116254	1809	119563	471	123689	2051	127121	1380
100607	1339	103542	1844	107117	88	110420	290	113412	786	116398	465	119636	2011	123694	1168	127287	1513
100626	196	103597	1921	107142	1896	110485	1840	113437	817	116425	2205	119645	1495	123702	367	127390	1473
101000	504	103613	403	107173	648	110524	1888	113439	2287	116486	91	119719	1802	123793	1054	127417	19
101131	562	103715	702	107195	581	110548	848	113441	877	116537	2112	119763	1783	123861	1971	127541	2095
101194	1931	103735	1981	107236	1301	110558	302	113445	2178	116546	1590	119767	2196	123888	1628	127544	1864
101231	119	103764	2033	107311	900	110559	991	113460	1827	116558	1767	119817	1126	123904	77	127551	1734
101239	1646	103806	923	107312	2069	110639	92	113507	607	116569	686	119845	428	123976	1586	127612	184
101245	666	103846	1112	107383	132	110770	364	113547	1690	116616	1268	119899	1304	124025	1262	127683	1206
101267	331	103850	788	107448	309	110804	1910	113550	2021	116620	2024	119934	1070	124120	33	127691	1158
101315	1184	103855	1658	107580	1230	110819	485	113610	1856	116662	1891	119941	2174	124126	95	127738	1892
101345	1253	103891	1688	107632	1142	110896	1941	113685	1167	116742	615	119995	1136	124127	525	127788	2152
101358	421	104210	797	107667	776	110917	37	113818	1742	116763	1845	120216	177	124197	945	127805	592
101365	530	104221	1091	107682	1523	110920	39	113829	488	116914	1175	120256	1855	124249	323	127901	1260
101366	384	104244	1606	107712	55	110991	853	113835	1736	116928	985	120281	1850	124385	372	127912	259
101430	136	104290	509	107720	984	111109	520	113859	1204	116952	69	120312	513	124402	1313	127971	811
101494	889	104301	808	107783	151	111149	158	113881	1428	117029	2118	120450	1850	124443	1574	128007	1800
101590	1248	104317	265	107791	579	111168	1374	113881	1428	117073	1467	120547	89	124491	1541	128155	1782
101648	2013	104333	1903	107897	1813	111184	1498	113945	2107	117110	213	120564	1121	124518	45	128160	1124
101697	1182	104353	1508	108016	2213	111202	1189	113969	1482	117118	87	120695	1790	124550	360	128211	432
101715	1165	104354	2088	108313	1788	111206	1538	114088	210	117141	862	120770	2235	124621	672	128218	114
101722	1043	104417	1415	108314	185	111244	625	114105	491	117168	2158	120821	784	124671	2261	128277	1505
101766	886	104442	2026	108318	461	111261	2037	114171	1804	117168	2158	120829	377	124765	2171	128276	1677
101768	1746	104460	1955	108338	266	111308	565	114180	598	117197	2227	120851	885	124778	2274	128367	1039
101799	936	104468	1381	108356	714	111316	411	114256	1962	117209	1306	120861	172	124911	326	128369	511
101962	728	104522	1289	108409	1080	111324	2012	114287	1834	117215	588	120879	296	125026	1266	128442	382
102001	1274	104556	655	108438	287	111430	1225	114303	1758	117244	84	121009	1246	125089	7	128447	1645
102080	1061	104734	1127	108465	629	111465	1531	114372	1347	117292	248	121029	27	125136	476	128532	1456
102092	169	104760	2137	108496	972	111577	2091	114382	652	117443	1911	121068	539	125141	316	128546	2154
102094	1707	104781	932	108503	1050	111598	1404	114393	2259	117507	910	121075	1514	125167	969	128628	1169
102168	1031	104832	398	108514	2273	111636	988	114448	958	117544	1346	121083	1085	125240	480	128639	1723
102219	667	104863	1643	108584	709	111657	1741	114507	1170	117546	1685	121092	1416	125243	1851	128651	230
102247	1321	104876	390	108594	12	111689	1143	114629	803	117577	1887	121108	1368	125256	493	128723	1542
102263	1161	104912	363	108680	1056	111747	2002	114644	1215	117600	2116	121234	345	125294	1966	128747	909
102301	1095	104913	429	108717	1075	111798	1464	114656	190	117623	22	121239	1926	125348	58	128761	182
102317	1804	104959	2001	108720	924	111801	348	114671	1948	117739	1870	121245	2289	125354	1398	128799	1555
102338	2122	105122	2186	108748	1754	111866	574	114739	138	117742	534	121344	1146	125422	644	128810	1877
102353	1957	105136	1035	108761	533	111896	1168	114746	870	117900	2179	121374	1004	125440	1619	128836	2098
102364	2194	105186	1702	108768	1137	111959	103	114772	67	117940	495	121377	315	125484	2016	128848	669
102490	97	105388	2084	108777	799	111960	1001	114952	1334	117948	1564	121434	1672	125630	451	128880	2090
102514	1545	105591	2082	108816	1739	111985	1029	115097	2007	117969	720	121447	381	125667	2042	128920	1510
102528	541	105618	2270	108875	706	111990	1824	115120	1796	118113	1620	121527	1442	125736	1972	129044	2189
102608	44	105626	1793	108972	1599	112076	1236	115238	1860	118147	827	121570	332	125737	1017	129051	1691
102627	1448	105667	2149	108999	2138	112104	252	115305	1392	118179	486	121618	856	125741	2100	129087	46
102628	858	105801	2065	109058	1003	112120	628	115316	492	118180	1107	121669	2086	125843	148	129136	584
102694	301	105853	49	109076	217	112157	561	115394	1920	118212	80	121739	189	125888	419	129213	1261
102730	970	105908	1526	109117	1432	112167	1102	115398	1141	118275	894	121755	285	125941	1340	129281	603
102754	2170	105989	1954	109147	920	112215	896	115426	1539	118300	1309	121803	1974	125999	365	129364	1823
102776	2285	106034	2048	109157	1949	112422	2173	115462	700	118309	1592	121939	395	126020	298	129389	1337
102822	871	106080	1837	109183	1951	112441	111	115597	704	118322	832	121971	1233	126045	453	129397	2236
102828	1299	106102	720	109192	1235	112465	664	115699	387	118345	1933	122070	1280	126054	342	129409	1114
102876	2290	106155	1221	109198	340	112539	914	115725	355	118365	834	122130	25	126092	1041	129469	1772
102905	2008	106191	16														



Pos-Nr.	Gewinn-Nr.	Pos-Nr.	Gewinn-Nr.	Pos-Nr.	Gewinn-Nr.	Pos-Nr.	Gewinn-Nr.	Pos-Nr.	Gewinn-Nr.	Pos-Nr.	Gewinn-Nr.	Pos-Nr.	Gewinn-Nr.	Pos-Nr.	Gewinn-Nr.	Pos-Nr.	Gewinn-Nr.
129887	798	133531	1502	137686	373	142426	1132	146541	1462	150816	1116	155209	442	159655	1393	163965	96
129939	1375	133560	1760	137703	1601	142600	1548	146566	566	150868	362	155233	291	159666	2000	163984	1518
129946	1418	133619	322	137806	62	142652	1131	146568	216	150946	1308	155295	1935	159684	1101	163989	1553
129990	665	133640	2050	137827	1626	142698	297	146570	2106	150966	1787	155314	262	159697	131	163992	1460
130080	2143	133718	1435	137931	1714	142700	1180	146587	191	151030	147	155369	1026	159729	1585	164018	815
130092	1928	133791	1862	137952	1391	142707	724	146594	1020	151038	1798	155433	1213	159767	767	164019	1256
130163	1401	133904	838	137969	2280	142728	1444	146614	347	151044	126	155497	1397	159779	2010	164071	681
130164	1288	133940	1994	137985	710	142779	639	146688	2044	151062	747	155513	1768	159796	1072	164124	1784
130186	105	133963	1423	138030	1104	142836	1345	146696	2038	151072	1470	155552	727	159829	221	164137	467
130210	24	133979	1019	138077	400	142917	361	146732	2102	151119	2132	155582	1745	159840	904	164153	859
130213	2247	133997	2136	138124	2272	142921	1148	146762	829	151184	1073	155643	646	159848	1771	164274	1781
130240	193	134051	399	138147	567	143008	274	146800	1937	151186	1544	155737	1997	159908	1275	164316	744
130293	575	134066	57	138158	1536	143059	83	146823	563	151217	1240	155739	73	159971	1178	164334	1145
130296	1190	134073	2275	138172	1083	143077	23	146826	2250	151226	1803	155923	1490	160033	1410	164369	1320
130315	1964	134120	1589	138263	164	143126	2163	146988	785	151272	1153	155963	2031	160076	1959	164388	1394
130373	359	134292	135	138290	1662	143164	1842	147054	1421	151286	907	155995	1331	160084	336	164407	1719
130377	1799	134302	1777	138483	1384	143216	891	147065	1188	151345	1358	156058	1913	160143	438	164431	1952
130407	1088	134324	987	138588	791	143221	1494	147111	1273	151360	1172	156089	1028	160175	1491	164549	1208
130534	65	134399	1123	138755	618	143230	1633	147121	198	151421	202	156224	1330	160231	1117	164653	478
130575	543	134425	1623	138860	524	143263	1594	147127	2068	151478	1979	156383	1932	160281	1854	164664	434
130609	1454	134457	1717	138903	487	143302	2141	147212	1068	151529	2131	156426	317	160294	721	164741	1390
130631	2283	134481	279	138941	1665	143332	606	147214	2208	151584	1326	156455	906	160300	1740	164860	197
130643	448	134514	1450	138959	1861	143421	2025	147257	670	151585	2243	156489	849	160333	2119	164879	1372
130732	2128	134520	107	139034	257	143438	2291	147312	1900	151605	822	156562	1899	160380	271	165055	878
130753	1503	134521	732	139080	1077	143480	32	147376	1496	151657	1081	156605	604	160434	1573	165159	385
130776	1171	134524	1566	139085	990	143508	2087	147387	1302	151658	1774	156660	590	160454	51	165249	986
130807	2263	134525	203	139116	825	143519	1062	147426	1466	151680	2309	156729	391	160654	1074	165267	1079
130857	1829	134586	205	139132	479	143520	1655	147461	424	151753	1637	156732	673	160714	506	165274	881
130882	931	134593	1797	139142	2005	143521	1040	147482	1186	151764	1950	156827	1663	160782	1933	165303	2104
130893	2144	134614	1831	139152	1362	143596	468	147523	94	151794	2192	156903	2111	160834	1212	165394	1135
130927	2195	134623	110	139159	85	143695	498	147538	678	151900	241	156924	1327	160897	740	165349	246
130947	624	134724	2030	139209	2022	143740	1282	147554	145	151943	158	156935	733	160912	1045	165354	622
130964	1878	134883	2047	139221	1144	143753	386	147564	1487	151969	2193	156961	780	160932	1756	165355	1989
131057	75	134887	2268	139261	303	143772	2034	147598	423	151974	352	156974	1648	160933	433	165403	1166
131077	2036	134941	1965	139316	1406	143790	843	147632	642	152008	1349	156975	1007	160941	163	165406	2229
131089	497	134968	781	139335	232	143795	1408	147641	1159	152028	897	156998	2253	160996	1461	165440	2292
131092	130	135068	903	139345	72	143819	1501	147651	314	152100	2092	157017	82	161066	1838	165508	2161
131105	2224	135184	995	139494	466	143827	2126	147655	1960	152109	1509	157018	1082	161093	225	165528	2241
131135	813	135188	701	139555	2210	143881	1387	147671	1431	152117	299	157031	2135	161124	2018	165540	2097
131170	2108	135209	684	139678	1991	143895	2105	147772	149	152120	1367	157042	2148	161211	922	165593	1669
131195	927	135225	1856	139748	443	143905	1779	147825	1223	152131	1695	157071	1097	161263	944	165652	160
131251	452	135250	1726	139766	1549	143949	609	147827	531	152150	1551	157088	1436	161333	638	165689	2027
131253	508	135257	1342	139776	542	143967	153	147830	406	152194	2176	157129	883	161411	1227	165736	2029
131273	826	135355	568	139852	535	144046	601	147853	937	152228	2151	157171	570	161421	2271	165811	1936
131345	1764	135385	696	139895	902	144082	588	147912	462	152529	2077	157224	2017	161427	1492	165835	329
131369	943	135394	976	139974	762	144102	1290	147927	101	152564	1295	157271	1684	161492	631	165838	748
131387	1187	135472	1353	140067	1355	144103	691	147992	522	152568	2004	157311	2089	161493	98	165872	536
131412	2276	135588	501	140240	410	144129	663	147993	165	152609	201	157316	1967	161565	1609	165919	2217
131416	1537	135651	983	140253	152	144148	1087	148028	975	152662	224	157325	1325	161586	1897	165930	1311
131572	1833	135668	1119	140266	597	144152	1497	148091	2175	152718	1291	157395	1105	161626	179	165931	1223
131573	831	135683	2225	140281	1242	144214	1641	148136	2220	152744	1963	157431	38	161768	1715	165953	2213
131598	1138	135695	261	140369	157	144225	1481	148158	1766	152749	738	157433	1692	161772	2188	166072	2150
131599	2079	135736	393	140409	1816	144260	371	148159	555	152802	1214	157436	1577	161805	1486	166074	1530
131612	930	135763	1272	140493	1419	144293	374	148162	174	152810	872	157644	1191	161842	789	166129	250
131636	2156	135799	1792	140499	1364	144340	1348	148216	313	152979	2093	157701	2070	161849	1278	166167	68
131732	682	135805	219	140510	311	144389	997	148269	306	153023	1281	157704	18	161922	1458	166180	777
131759	2157	135813	557	140516	821	144406	1341	148395	1689	153040	1411	157757	1679	161947	1037	166182	1901
131765	310	135816	1872	140558	1812	144412	1863	148447	90	153049	528	157763	585	161949	1849	166192	1883
131770	1977	135843	1133	140570	370	144438	469	148452	2146	153106	133	157765	2185	162030	1294	166255	763
131780	2040	135855	457	140648	1898	144490	1751	148562	2214	153148	1369	157774	888	162056	1297	166276	2169
131786	882	135867	1581	140662	422	144549	223	148577	766	153157	1474	157779	956	162067	852	166299	242
131833	1801	135887	2014	140675	1366	144558	1725	148612	1696	153225	1271	157814	1160	162125	330	166361	1568
131936	1522	135894	2168	140676	977	144599	820	148643	1452	153227	1059	157822	993	162157	1907	166367	215
131945	1919	135912	1451	140693	1727	144705	1090	148678	414	153315	276	157839	324	162165	540	166467	305
131980	60	135920	2183	140722	1791	144786	1709	148687	320	153353	1857	157897	231	162198	1430	166479	1196
132009	523	136028	1034	140727	1826	144801	1016	148849	1755	153403	425	157916	757	162290	1465	166551	1667
132039	234	136124	1656	140763	1476	144833	1154	148867	435	153408	833	157940	806	162317	2264	166556	550
132049	1557	136132															



Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.
168885	127	171634	308	175873	1576	179446	1548	182847	510	186216	339	189004	1615	192660	1255	196503	1675
168896	275	171687	1686	175839	1194	179463	2221	182869	1567	186234	898	189009	1969	192742	917	196540	1818
168414	1224	171731	1344	175857	2039	179476	782	182870	1874	186278	2245	189127	658	192771	854	196543	2219
168483	612	171798	1292	175877	1904	179592	102	182927	713	186323	580	189128	730	192821	1540	196684	627
168516	1879	171804	1268	175914	651	179617	867	182985	1701	186334	106	189145	1231	192838	1096	196713	109
168537	576	171817	955	176024	354	179671	749	183003	2009	186421	1894	189160	464	192979	1878	196738	1678
168544	1439	171840	2145	176080	1528	179738	1089	183018	1023	186508	1876	189188	1914	193001	2130	196757	1228
168550	517	171904	1478	176097	1653	179743	2237	183097	770	186603	2228	189205	1712	193081	2046	196811	1332
168585	731	172013	2054	176105	288	179849	1042	183125	268	186664	630	189258	318	193230	532	196844	687
168648	1775	172053	14	176129	708	179876	188	183193	1060	186715	366	189284	857	193292	1192	196925	430
168705	180	172088	380	176132	1217	179996	1608	183268	1229	186754	1936	189353	1822	193310	1065	197003	2067
168751	1219	172218	237	176222	129	180036	559	183282	2266	186845	1625	189408	814	193369	873	197040	117
168781	2206	172230	830	176249	175	180040	1000	183399	1064	186884	942	189439	458	193389	1287	197041	304
168889	1587	172242	915	176251	1012	180158	2202	183407	1871	186948	16	189542	1297	193408	238	197058	420
168928	1267	172252	2052	176259	1516	180166	1506	183501	879	186950	1795	189564	426	193419	1562	197151	1239
168938	1632	172307	1053	176266	1343	180280	973	183522	1209	186963	1055	189565	1924	193440	417	197166	1700
168939	1373	172326	683	176324	293	180341	1532	183638	1076	186972	1249	189580	1805	193569	21	197268	1352
169002	2159	172403	328	176414	2019	180344	1867	183668	41	186986	1284	189606	946	193605	1820	197274	1201
169009	142	172444	1259	176423	54	180394	281	183679	1511	187002	2252	189713	774	193610	953	197286	765
169022	1407	172491	1471	176440	20	180469	1177	183733	1815	187019	2160	189762	660	193611	1596	197356	312
169143	735	172560	1336	176475	1399	180494	869	183747	779	187097	2187	189764	200	193612	376	197467	1488
169159	992	172601	1640	176586	470	180495	489	183777	996	187144	1	189803	1600	193628	1475	197644	1413
169214	161	172609	2286	176628	1733	180502	1879	183804	1618	187163	183	189951	1316	193727	2006	197683	1113
169252	78	172644	689	176647	2056	180509	978	183847	1443	187225	546	189992	1324	193868	961	197687	1118
169276	36	172670	1998	176702	1611	180510	1151	183885	2244	187252	553	190009	1565	193986	1226	197787	649
169369	459	172712	752	176872	912	180605	521	183917	839	187270	1561	190049	2061	194014	556	197856	1616
169385	166	172777	911	176917	1356	180635	445	183942	968	187275	1657	190098	1885	194019	244	197912	407
169388	676	172793	192	176977	967	180739	42	183966	1593	187297	1317	190104	2041	194083	994	197921	1583
169510	2200	172875	2198	177047	1718	180789	392	184061	249	187311	1744	190130	1286	194102	1607	198035	30
169541	515	172900	1139	177085	15	180836	547	184142	76	187313	753	190250	168	194125	1630	198042	2062
169548	236	172913	490	177165	34	180841	594	184164	1048	187366	1293	190256	1472	194162	1057	198049	264
169550	1687	172920	2072	177235	2277	180865	2203	184193	632	187374	155	190367	1912	194188	1579	198053	1359
169581	2113	172923	358	177254	1197	180964	690	184221	2172	187414	64	190393	600	194200	2238	198068	1945
169612	2279	172982	1049	177258	1409	181118	456	184275	759	187444	1303	190394	2049	194240	1980	198100	1252
169718	617	173014	1375	177357	719	181159	1806	184281	959	187482	1612	190409	125	194296	1610	198117	1560
169734	844	173132	1150	177368	292	181177	1521	184297	1385	187483	685	190454	783	194327	1216	198158	2239
169778	1094	173162	722	177370	1722	181194	772	184303	1125	187601	1651	190546	1100	194386	1673	198192	1976
169825	981	173164	1047	177430	431	181207	1635	184442	1449	187645	1210	190559	1848	194422	1622	198193	2204
169831	490	173248	70	177457	2254	181219	671	184565	156	187668	778	190589	1794	194451	828	198268	1922
169848	335	173250	855	177487	282	181238	1203	184623	573	187715	1296	190652	887	194469	2059	198281	1279
169870	707	173333	11	177512	1940	181285	2015	184686	1315	187723	1934	190667	2064	194507	1550	198309	876
169882	1181	173396	529	177650	389	181304	1520	184784	840	187762	952	190670	2265	194512	745	198352	633
169975	1681	173592	1232	177670	71	181333	283	184812	810	187818	2078	190673	756	194589	412	198386	954
169990	564	173642	964	177700	1015	181389	273	184863	2123	187920	905	190683	1946	194631	1066	198398	1729
170010	751	173675	228	177707	1011	181411	243	184864	2251	187927	2109	190691	494	194961	1051	198495	919
170042	1652	173725	723	177779	278	181554	616	184934	2212	187944	1693	190778	9	194977	1377	198546	437
170081	2153	173726	222	177925	1425	181578	2060	184952	1427	187969	255	190848	890	195079	1647	198614	1078
170180	715	173829	1527	177955	1892	181588	26	185028	2076	187981	1484	190864	439	195081	1276	198626	284
170217	379	173843	1014	177961	635	181674	1524	185034	2081	188021	1103	190917	1183	195102	926	198726	220
170242	866	173926	1694	177994	634	181719	1429	185060	2063	188032	950	190942	2129	195160	613	198913	2281
170254	1664	174022	717	178022	1174	181722	949	185063	1942	188042	1371	190944	940	195193	1750	198914	1884
170312	2223	174040	636	178038	1086	181752	1987	185110	688	188046	1446	191004	375	195227	2199	198933	1811
170356	1682	174075	1002	178048	1571	181755	17	185116	207	188098	1207	191029	614	195305	527	198935	621
170361	893	174109	674	178222	2096	181788	1420	185120	128	188105	1975	191065	1661	195307	572	199070	52
170396	1821	174118	818	178319	2057	181825	2197	185290	1270	188129	1738	191155	1890	195407	2246	199146	1778
170488	1638	174125	1758	178347	8	181838	1992	185394	1893	188207	1603	191175	2117	195439	1908	199175	692
170525	1323	174164	951	178358	1414	181854	444	185424	463	188252	1173	191250	861	195456	1463	199221	1006
170574	703	174189	1947	178505	500	181946	847	185510	141	188270	93	191314	1109	195475	2066	199251	1906
170751	2035	174195	2184	178525	1865	181989	1098	185541	980	188292	1825	191369	1875	195483	1534	199280	1499
170803	477	174197	2133	178533	1868	182087	611	185565	31	188336	2240	191405	1022	195492	137	199338	1283
170897	551	174203	159	178537	351	182146	449	185614	1115	188376	1595	191451	2182	195493	1851	199392	792
170930	162	174225	662	178566	962	182240	737	185644	10	188388	1152	191463	294	195534	1828	199393	447
170948	307	174226	1873	178587	1843	182315	1789	185660	1703	188409	1786	191601	280	195585	116	199394	1918
170949	1853	174292	750	178634	4	182332	1880	185718	115	188430	921	191652	2142	195608	2230	199423	677
171015	548	174315	2269	178662	2190	182491	260	185776	802	188436	1659	191744	2255	195865	139	199499	1254
171021	1360	174354	1835	178682	2180	182522	1033	185779	357	188513	247	191748	245	195940	514	199524	40
171134	736	174485	1149	178743	1990	182526	1021	185798	1642	188535	1598	191751	941	195941	1832	199545	206
171136	856	174675	48	178861	334	18259											



- 19 1 Bade-Einrichtung.
- 20 1 Standuhr.
- 21 1 Ofenbank, 1 Truhe, 1 Vogelbauer mit Ständer, 1 Ofenschirm, 1 Waschküchle mit Unterfach, 1 Schwengruppe (Porzellan), 1 Korb (Porzellan).
- 22 1 Schelendbüchse, 1 Kassenmacher, 1 silberne Herrenuhr, 1 Tisch (Kornblumen), 1 Bild (Blumenstück), 1 gestickte Decke.

**10 Gewinne im Werte von je 200 Mk.**

- 23 1 Jagdlinse.
- 24 1 Bettdecke, 1 Steppdecke, 1 Kissenbezug.
- 25 1 Stimmapparat mit 10 Platten.
- 26 1 transportabler Kachelofen.
- 27 1 transportabler Kachelofen.
- 28 1 Harmonium.
- 29 1 Bettstelle mit Stahlrohrmatratze und Schonerbede.
- 30 1 Bettstelle mit Stahlrohrmatratze und Schonerbede.
- 31 1 Nagemäße (Kirschkopf), 1 Tischdecke, 1 Herren-Taschenuhr, 1 Kissen.
- 32 1 Schreibstühle, 1 Kaiserjäger-Waagegeschütz.

**20 Gewinne im Werte von je 100 Mk.**

- 33/34 je 1 Nähmaschine.
- 35 1 Bild (Wandbildchen-Landschaft)
- 36/37 je 1 Tafelherd.
- 38 1 Salon Tisch mit Schach-Einlage und 4 Stühlen.
- 39 1 Anzeigebrett mit 4 Stühlen und Tischständer.
- 40 1 Stuhl mit silbernen Beistell, 1 Kaffee-Service, 1 silberner Koffel, 1 Bild (König Friedrich August), 1 Kissen-Garnitur.
- 41/42 je 1 Nagemäße-Maschine.
- 43/44 je 1 Bad-Webwaren für Bettwäsche.
- 45 1 großer Teppich und 1 kleiner Bettvorleger.
- 46 1 überhöher Tisch und 2 Tischstühle.
- 47 1 Bioline.
- 48 1 Kassenmacher 1 silberne Herren-Taschenuhr und 1 Bild (Sonnenblumen)
- 49 2 transportable Kachelöfen.
- 50/51 je 1 Bioline.
- 52 1 Nähmaschine.

**40 Gewinne im Werte von je 50 Mk.**

- 53/54 je 1 Handwaage (250 Kilo Tragfähigkeit).
- 55/56 je 1 Kältschneider und je 1 Butterwaage.
- 57 1 Damenstirn.
- 58/59 je 1 Nähmaschine.
- 60 1 Antennenschein.
- 61 2 Landmaschinen (Wider).
- 62/63 je 1 Kaffee-Service.
- 64 1 Stuhl.
- 65/66 je 1 große Badewanne und je 1 Stuhlbadewanne.
- 67 1 Teetisch (Nadel) mit Jucherschale etc.
- 68/69 je 1 Kontroll-Kasse.
- 70/71 je 1 Bad-Webwaren für Bettwäsche.
- 72/73 je 1 Waschküchle und je 1 Bräunmaschine.
- 74/75 je 1 Tasterbrandstein.
- 76 1 Trompete.
- 77/78 je 1 silberner Stuhl.
- 79 2 Bilder.
- 80 1 Zigarette.
- 81 1 Bild (Studientopf).
- 82 1 Bordbrett und 1 Herren-Taschenuhr.
- 92 1 gestickte Decke und 1 Herren-Taschenuhr.

**100 Gewinne im Werte von je 30 Mk.**

- 93/94 je 1 Koppeln Stoff zu 1 Paletot und 1 Paar Hosen.
- 95/96 je 3 Meter Stoff zu einem Anzug.
- 113/15 je 1 Damenstirn.
- 116 1 Regenstirn mit Silbergriff.
- 117/22 je 1 Kaffee-Service.
- 123 6 Paar Perlmutter-Messer und Gabeln, Desserts mit Stul.
- 124 1 Stuhl mit Segelstuhlfuß.
- 125 1 Stuhl mit Lederstühlen.
- 126 1 Schatulle.
- 127/36 je 1 Feststicker.
- 128 1 Tisch.
- 129 1 Lutherisch und 1 Ofenbank.
- 130 1 silberne Herren-Taschenuhr und 1 Kasse.
- 140 1 Kaffee-Service.
- 141 1 Handbehang und 1 ausgepöpter Vogel.
- 142 1 Truhe.
- 143 1 Kaffee-Service und 1 Arbeitsbeutel.
- 144/45 je 1 silberne Herrenuhr und je 1 ausgepöpter Vogel.
- 146 1 silberne Herrenuhr und 1 Kaffee-Service.
- 147 1 silberne Herrenuhr und 1 Kissen.
- 148/52 je 1 Barometer und je 1 Kaffee-Service.
- 153/60 je 1 Wand-Sprachbrett.
- 161/63 je 1 Ofenschirm.
- 164/65 1 Kasse.
- 166/68 je 1 Nachtkuh.
- 169/71 je 1 seidener Rod.
- 172/74 je 1 Federboa.
- 175/78 je 1 seidene Bluse.
- 179 1 Kasse.
- 180 1 Bordbrett.
- 181 1 Rahmen mit Spiegel.
- 182 1 Rahmen mit Kissen.
- 183 6 Paar Eisenbein-Messer und Gabeln.
- 184 1 Wandbrett.
- 185 1 Kuchenteller.
- 186/87 je 1 Tafel.
- 188 1 Rahmen mit Spiegel.
- 189 1 Bild.
- 190 1 Stuhleintritt.
- 191 1 Banf.
- 192 1 Kaffee-Service.

**100 Gewinne im Werte von je 20 Mk.**

- 193/94 je 1 Damenstirn.
- 195 1 Herrenstirn.
- 196/97 je 1 Damenstirn.
- 198/217 je 1 Brosche mit Stul.
- 218 6 Paar Alpaca-Messer und Gabeln.
- 219 1 großer Sportkittchen.
- 220 1 Klappstiel.
- 221 1 einfarbiger Rodel.
- 222/23 je 1 Stl.
- 224 1 Zinkkasten und 1 Blumengießkanne.
- 225 2 Kupferkasten mit Messer und 1 Blumengießkanne.
- 226 1 Koffer-Kasse mit Messer.
- 227 1 neu-silberne ovale Schale mit Fuß und 1 Kupfer-Kasse.
- 228/32 je 1 Handwagen mit Geflecht.
- 229/34 je 1 Bild (Landschaft).
- 230/36 je 1 silberne Herrenuhr.
- 237/42 je 1 Kuchenschubwand.
- 243/50 je 1 Kassenmacher.
- 251 1 Kupferkanne.
- 252 1 Kasse.
- 253 1 Fruchtschale.
- 254/67 je 1 Stuhl mit silbernen Beistell.
- 268/72 je 1 Barometer.
- 273/79 je 1 silberne Herren-Taschenuhr.
- 280/81 je 1 Boa.
- 282/87 je 1 Kofflerrod.

- 288 1 Pompador.
- 289 1 seidene Bluse.
- 290/91 je 1 Bratenstisch.
- 292 1 silberne Herren-Taschenuhr.

**400 Gewinne im Werte von je 10 Mk.**

- 293/312 je 1 Brosche mit Stul.
- 313/22 je 1 Getreide-Mechen.
- 323 6 Paar Tischmesser (Neusilber).
- 324 1 Stuhlbadewanne.
- 325/34 je 1 Handwagen mit Geflecht.
- 335/44 je 1 Handwagen ohne Geflecht.
- 345/64 je 1 Kesselglas.
- 365/74 je 1 Pferdebede.
- 375 1 gestrickter Rod und 1 Koffel (dreiteilig).
- 376 1 Sweater, 1 Paar Juttrahandschuhe, 1 Kuchelbecken und 3 Kissen.
- 377/416 je 1 Gedeck.
- 417 1 Bordbrett.
- 418 1 Stuhlrahmen.
- 419 1 Kaffee-Service.
- 420 1 Kaffee-Decke.
- 421/36 je 1 Kaffee-Service.
- 437/46 je 1 Pferdebede.
- 447/59 je 1 Kaffee-Service.
- 460 1 Koffer.
- 461/62 je 1 Bürstengarnitur.
- 463 1 Hausapothek.
- 464 1 Familienrahmen.
- 465/68 je 1 Kaffee-Service.
- 469 1 Bürstengarnitur.
- 470 1 Familienrahmen.
- 471 1 Garderobenschalter.
- 472/74 1 dreiteilige Schreibstisch-Garnitur.
- 475/76 je 1 Paar Bilder.
- 477 1 Stollenbrett.
- 478 1 Brotteller.
- 479 1 Schiffschiff.
- 480 1 Schiffschiff.
- 481 1 Koffel.
- 482 1 Truhe.
- 483/85 je 1 Federhalter-Träger.
- 486 1 Tischentwässerung.
- 487/88 je 1 Sprachbrett.
- 494/500 je 1 Kaffee-Service.
- 501/02 je 1 Kasse.
- 503/14 je 1 Kaffee-Service.
- 515/17 je 1 Kasse.
- 518/19 je 1 Kaffee-Service.
- 520/39 je 20 Meter Parapend.
- 540/49 je 1 Bierstiel (Kofal).
- 550/55 je 1 Spiritus-Kocher.
- 556/59 je 1 Spiritus-Platte.
- 560/69 je 1 Gasplatte mit 2 Platten nebst Erhitzer.
- 570/79 je 1 Pompador-Decke.
- 580/89 je 1 Karton Glas-Handschuhe.
- 590/001 je 1 seidener Schal.
- 602/07 je 1 seidene Schürze.
- 608/14 je 1 seidene Bluse.
- 615/16 je 1 seidener Rod.
- 617/19 je 1 Kofflerrod.
- 620/29 je 1 Bierstiel (Kofal).
- 630/39 je 1 Wand-Aquarium.
- 640/44 je 1 Petroleum-Lampe.
- 645/49 je 1 Waschküchle.
- 650/59 je 1 Tranchierbesteck.
- 660/64 je 1 Schere mit Stul.
- 665/69 je 1 Dupend Obstmesser.
- 670/71 je 1 Dupend Messerbesteck.
- 672/674 je 1 Dtd. Tafelmesser und Gabeln.
- 675/679 je 1 Kaffeetisch mit Einfach.
- 680/683 je 1 Spiritus-Kocher.
- 684/689 je 1 Gasplatte.
- 690/92 je 1 Bürstengarnitur.

**Gewinne im Werte von je 5.- Mk.**

- 693/700 je 1 Exemplar „Unsere Heimat“ u. 1 Bilder-Buch.
- 710/13 je 1 Steppdecke.
- 714/16 je 1 Stuhl mit Beistell (Gello-Silber).
- 717/18 je 1 Wärmflasche.
- 719/21 je eine Weckuhr.
- 722 1 Stropdecke.
- 723/26 je 1 Weckuhr.
- 727/30 je 1 silberner Koffel.
- 731/34 je 1 Steppdecke.
- 735 1 Korb.
- 736 1 Bürstengarnitur.
- 737 1 Spiegel.
- 738 2 Kuchenschalen und 2 Teller.
- 739 1 Spiegel (Sonnenblumen).
- 740 1 Pinoleum-Tablett.
- 741/44 je 1 Wandbild-Aquarium.
- 745 1 Sprachbrett.
- 746 1 Kuchenteller.
- 747 1 Wandstuhlfuß.
- 748 1 Rahmen (Kuchenschmitt).
- 749 1 Stollenbrett und 1 kleine Truhe.
- 750 2 Tassen, Teller und Tellerchen.
- 751 1 Kuchel.
- 752 1 Tischentwässerung.
- 753 1 gestickte Decke.
- 754 1 Gardanger Decke.
- 755 1 Kuchelstiel.
- 756 1 Decke.
- 757 1 Belgumste.
- 758 1 Belgumste.
- 759 1 Kuchelstiel.
- 760 1 silberner Koffel.
- 761 1 Bierstiel.
- 762/64 je 1 silberner Kuchelstiel.
- 765 1 Kaffeekanne.
- 766 1 Kaffeekanne.
- 767 1 Belgumste.
- 768 1 Kaffeekanne.
- 769 1 Kaffeekanne.
- 770/71 je 1 Kuchelstiel-Kocher.
- 772 1 Bierstiel.
- 773/75 je 1 Tablett.
- 776 1 Belgumste.
- 777/81 je 1 Tablett.
- 782/83 je 1 Brotkorb.
- 784 1 Tablett.
- 785 1 Belgumste.
- 786 1 Weckuhr.
- 787 1 Bierstiel und 1 Schreibunterlage.
- 788 1 Einleger mit Glockenhand.
- 789/98 je 1 Spigenstragen.
- 799 2 Photographie-Rahmen (Schwipperl).
- 800 2 Photographie-Rahmen (Kuchelstiel) und 2 bestgl. (Brings).
- 801 1 Schreibmappe.
- 802/04 je 1 Handstuhlfuß.
- 805 1 Formularkasten.
- 806/07 je 1 Tisch.

- 808/10 je 1 Sprachbrett.
- 811/20 je 1 Motte-Rahmen.
- 821 1 Kuchelstiel.
- 822/26 je 1 Bild „Abendstunde“.
- 827/31 je 1 silberner Koffel.
- 832 2 Kuchelstiele.
- 833 1 gestickte Decke, 1 Kompositen und 1 Kuchelstiel.
- 834 1 Kuchelstiel.
- 835/39 je 1 Kuchelstiel.
- 840/44 je 1 silberner Koffel.
- 845/47 je 1 Weckuhr.
- 848 1 Kuchelstiel.
- 849/53 je 1 Weckuhr.
- 854 1 Kaffeekanne.
- 855/64 je 1 Paar Tritot-Unterzeuge.
- 856/66 je 1 Dtd. Soden.
- 867/74 je 1 silberner Kuchelstiel.
- 875 1 braune Ledertasche.
- 876 1 grüne Segelstuhlfuß.
- 877/83 je 1 silberner Kuchelstiel.
- 884 1 grüne Segelstuhlfuß.
- 885/94 je 1 Bürstengarnitur (Stellgl).
- 895/97 je 1 Kaffee-Service.
- 898/909 je 1 Tablett.
- 910 1 Kuchelstiel.
- 911 1 Sprachbrett.
- 912 1 Steppdecke und 1 Kuchelstiel.
- 913 1 Paar Emaille-Timer.
- 914 1 Bordbrett und 1 große Kuchelstiel.
- 915/24 je 1 Kaffee-Service.
- 925 1 Herren-Taschenuhr.
- 926/28 je 1 Paar Emaille-Timer.
- 929 1 Tischentwässerung.
- 930/34 je 1 silberner Koffel.
- 935/39 je 1 Bild-Blatt.
- 940 1 Spigenstragen.
- 941 1 silberner Koffel.
- 942/44 je 1 Exemplar „Unsere Heimat“ und 1 Bilder-Buch.
- 945/51 je 1 Kuchelstiel.
- 952/56 je 1 Bierstiel.
- 957/58 je 1 Bierstiel.
- 959/63 je 1 Butterstiel.
- 964/67 je 1 Kuchelstiel.
- 968 1 Kaffeekanne.
- 969/70 je 1 Tischmesser.
- 971/72 je 1 silberner Koffel.
- 973/75 je 1 Tischentwässerung.
- 974/77 je 1 Lampe.
- 978/80 je 1 elektrischer Tisch-Lampe.
- 981 1 Bierstiel.
- 982/83 je 1 Kuchelstiel.
- 984/91 je 3 Paar Messer und Gabeln.
- 992 1 Kuchelstiel.
- 993/1012 je 1 Kuchelstiel.
- 1013 1 Kuchelstiel.
- 1014/15 je 1 Handstiel.
- 1016/35 je 1 Kuchelstiel (für Kinder).
- 1036/85 je 1 Kuchelstiel (Kuchelstiel).
- 1089 1 Kuchelstiel, 2 gestickte Decken und 1 Kuchelstiel.
- 1087/169 je 1 Dtd. Handtücher.
- 1107/09 je 1 Kuchelstiel.
- 1170/89 je 1 Bierstiel (Kofal).
- 1189/214 je 1 Kuchelstiel.
- 1215/24 je 1 Kuchelstiel.
- 1225/34 je 1 Kuchelstiel.
- 1235/42 je 1 Kuchelstiel.
- 1243/44 je 1 Pompador.
- 1245/54 je 1 Kuchelstiel.
- 1255/64 je 1 Bierstiel.
- 1265/74 je 1 Kaffeekanne.
- 1275/84 je 1 Kuchelstiel.
- 1285/94 je 1 Petroleumkessel.
- 1295/304 je 1 Kuchelstiel-Koffel.
- 1305/14 je 1 Kuchelstiel mit Bod.
- 1315/19 je 1 Kuchelstiel.
- 1320/24 je 1 Brotstiel.
- 1325/74 je 1 Kuchelstiel.
- 1335/84 je 1 Kuchelstiel.
- 1385/89 je 1 Kuchelstiel.
- 1390/94 je 1 Kuchelstiel.
- 1395/44 je 1 Kuchelstiel.
- 1445/94 je 1 Kuchelstiel.
- 1455/304 je 1 Kuchelstiel.
- 1535/84 je 1 Paar Email-Timer.
- 1585/604 je 1 Kuchelstiel (Kuchelstiel).
- 1605 1 Kuchelstiel.
- 1606 1 Kuchelstiel.
- 1607 1 Kuchelstiel.
- 1608 1 Kuchelstiel (Kuchelstiel).
- 1609/10 je 1 Kuchelstiel mit Rahmen.
- 1611 1 Kuchelstiel, gestrickte Zwile.
- 1612 2 weiße Leinen-Decken und 2 Kuchelstiel (Kuchelstiel).
- 1613 1 silberner Kuchelstiel.
- 1614/15 je 1 Kuchelstiel mit 6 kleinen Kuchelstiel, bemalt.
- 1616 1 Kuchelstiel für Journale.
- 1617 1 braune Ledertasche.
- 1618 2 gestickte Decken.
- 1619 12 Kuchelstiel.
- 1620 1 silberner Koffel.
- 1621/22 je 1 Kuchelstiel.
- 1623/24 je 2 Kuchelstiel.
- 1625 1 Kuchelstiel (Kuchelstiel) und Kuchelstiel.
- 1626 1 silberner Kuchelstiel.
- 1627 1 Kuchelstiel.
- 1628 1 Kuchelstiel.
- 1629 1 Kuchelstiel mit Gabeln und 1 Koffel.
- 1630 1 Sprachbrett.
- 1631 1 Kuchelstiel (Kuchelstiel) und 1 Kuchelstiel.
- 1632/72 je 1 Kuchelstiel.
- 1675 1 Kuchelstiel.
- 1674 1 Kuchelstiel und 1 Paar Kuchelstiel.
- 1675 1 Kuchelstiel und 1 Kuchelstiel.
- 1676 1 silberner Koffel.
- 1677/715 je 1 Kuchelstiel.
- 1716/64 je 1 Kuchelstiel.
- 1765/864 je 1 Kuchelstiel.
- 1865/964 je 1 Kuchelstiel.
- 1965/2039 je 1 Kuchelstiel.
- 2045 1 Kuchelstiel.
- 2046/53 je 1 Kuchelstiel mit 1/2 Dtd. Paar Kuchelstiel.
- 2064 1 Kuchelstiel.
- 2065/62 je 1 Kuchelstiel mit 1/2 Dtd. Paar Kuchelstiel.
- 2066/64 je 1 Kuchelstiel.
- 2067/74 je 1 silberner Kuchelstiel.
- 2075/174 je 1 Kuchelstiel.
- 2175/294 je 1 Kuchelstiel mit Kuchelstiel.
- 2225/74 je 1 Kuchelstiel.
- 2275 je 1 Kuchelstiel und 1 Kuchelstiel.
- 2276 1 großer Kuchelstiel und 1 Kuchelstiel.
- 2277 1 Kuchelstiel und 1 Kuchelstiel.
- 2278/87 je 1 Sweater.
- 2284/91 je 1 Kuchelstiel.
- 2292 1 silberner Koffel.